



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth - Jahrgang 22 - Nr. 2 - Februar 2005

Fraktionen stärken: Idylle allein ist zu wenig



Tagusens

*Außerdem: Haushaltsvoranschlag 2005
Demographische Daten 2004
Jahresberichte der Gemeindeämter
40 Jahre Viehversicherungsverein St. Oswald*

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Projektaufträge betreffend Compatsch (Beschluss Nr. 701/04)

Beauftragt wurden das Architekturbüro Azzolini Kompatscher, Bozen, mit der »Projektierung für die Umgestaltung der bestehenden Straße sowie der Oberflächengestaltung in Compatsch« sowie das Büro Pfeifer Planung des Ing. Hans Pfeifer, Frangart, mit der »Projektierung der primären Infrastrukturen und Umfahrungsstraße in Compatsch«.

Jugendraum in Kastelruth (Beschluss Nr. 734/04)

Der Ausschuss genehmigte das definitive Projekt für den Umbau und die Neueinrichtung der alten Feuerwehrrhalle in Kastelruth. Der Projektant Arch. Michael Scherer, Bozen, wird mit der Bauleitung beauftragt, per. ind. Johann Mayr, Bozen, mit der Bauleitung der Hydraulikerarbeiten, das Büro Meraner Eleplan, Girsan, mit der Bauleitung und Baubuchhaltung der Elektroanlage.

Musikschule in Seis (Beschluss Nr. 737/04)

Das von Arch. Walter Gadner, Meran, erstellte Ausführungs- und Varianteprojekt für die Realisierung der Musikschule, Tiefgarage und Räume für die gemeindeeigene Nutzung wurde genehmigt. Die Kosten werden mit vier Millionen Euro veranschlagt.

Kindergarten Kastelruth (Beschluss Nr. 739/04)

Im Tertiarkloster, wo der Kindergarten untergebracht ist, müssen die Fenster

ausgetauscht werden. Dafür stellt die Gemeinde 22.000 Euro bereit.

Gemeindebaukommission (Beschluss Nr. 751/04)

Den Mitgliedern werden die Anwesenheitsentschädigungen ausbezahlt (46,48 Euro pro Sitzung).

Richard Fill, Karl Schieder und Richard Pitschieler (15 Sitzungen), Bruno Mayrl (14), Arthur Rauch (13), Dr. Josef Unterthiner (10), Dr. Ludwig Nössing (8), Jakob Goller (6), Franz Pfattner (2), Patrick Fill (1).

Kindergarten Seis (Beschluss Nr. 752/04)

Ausgabe für Spenglerarbeiten zur Sanierung des Daches: 8.200 Euro.

Ausgabe für Zimmermannsarbeiten zur Sanierung des Daches: insgesamt 50.000 Euro.

Ankauf von Heizöl für die gemeindeeigenen Gebäude – Jahr 2005 (Beschluss Nr. 761/04)

Die Gemeinde benötigt alljährlich ca. 120.000 Liter Heizöl für die gemeindeeigenen Gebäude (Kindergärten, Schulen usw.) sowie 24.000 Liter Diesel für die gemeindeeigenen Fahrzeuge. Das günstigste Angebot machte die Fa. F.lli Prevedel, 38010 Taio.

Gestaltung des alten und neuen Kinderspielplatzes in Kastelruth (Beschluss Nr. 766/04)

Die Fa. Arch Play, Algund, wird mit der Lieferung und Montage von verschiedenen Geräten beauftragt. Kostenpunkt: 7.000 Euro.

Projekt der Mittelschule Kastelruth (Beschluss Nr. 776/04)

Die Gemeinde führt zusammen mit Mittelschülern ein Projekt mit dem Thema »Maßnahmen zum Klimaschutz und einer nachhaltigen Entwicklung« durch. Mit der Leitung des Projektes wird Dr. Kurt Tröbinger, Kastelruth, beauftragt.

Anwesenheitsentschädigungen an Gemeinderatsmitglieder (Beschluss Nr. 789/04)

Den Gemeinderatsmitgliedern steht eine Anwesenheitsentschädigung von 46,48 Euro pro Sitzung zu. Patrick Fill, Regina Fill Rier, Johann Frenes, Dr. Juliane Jai-

der Frenes, Adelheid Mur Rier, Dr. Stefan Perathoner, Richard Pitschieler, Filomena Sattler Gamper, Dr. Erich Schmuck (8 Sitzungen), Andreas Colli, Ambros Hofer, Gerhard Prossliner, Karl Schieder (7 Sitzungen), Alfred Rier (nachgerückt; 2 Sitzungen).

Öffentliche Beleuchtung in St. Oswald (Beschluss Nr. 790/04)

Das diesbezügliche Projekt von Geometer Mauro Rossi sieht eine Ausgabe von 30.550 Euro vor.

Beiträge

- 4.000 Euro an die Gemeinde St. Ulrich für außerordentliche Ausgaben der Grundschule St. Ulrich 2001 + 2003
- 1.700 Euro an das Projekt »Nachmittag« des Sozialsprengels in Zusammenarbeit mit den Schulen zur Nachmittagsbetreuung von Schulkindern
- 3.000 Euro an die »alte« Führung des Altersheimes in St. Ulrich als Ausgleich des Defizits von 2001 bis Mai 2003.
- 1.350 Euro an die Gemeinde St. Christina für die Willkommensfeier der Gewinner des Grand Prix der Volksmusik
- 2.000 Euro an den Tourismusverein Kastelruth für die Reinigung der öffentlichen WCs am Parkplatz Grondboden vom 1.10.04 bis 31.1.2005.
- 2.300 Euro an den Tourismusverein Völs für die Organisation des Linienbusses nach Tiers im Sommer 2004.
- 300 Euro an den Tourismusverein Kastelruth für das Adventskonzert 2004 mit Clara Sattler
- 300 Euro an den Männergesangsverein Kastelruth für das Weihnachtskonzert 2004.
- 12.000 Euro an das Bodenverbesserungskonsortium Kastelruth für die Bauleitung zur Errichtung der Trink- und Löschwasserleitung in Tisens.
- 40.000 Euro an den Tourismusverein St. Ulrich für die Verwirklichung der Verbindungsbrücke Cavallino Bianco-Seilbahn/St. Ulrich Seiser Alm.
- 820 Euro an den Tourismusverein Kastelruth für die Plakatierung von Veranstaltungen im Jahr 2004
- 4.500 Euro an die Schützenkompanie Kastelruth für die Durchführung der Maurerarbeiten am Schießstand Kastelruth.

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote
Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth
Verantwortliche Schriftleiterin und
Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen mit
Dekret Nr. 1/84 R.St.

- 1.000 Euro an die Terlaner Orientierungsläufer für die Organisation der Italienmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf 2005 auf der Seiser Alm.
- 1.300 Euro an eine notleidende einheimische Familie (auf Wunsch der Gemeindeangestellten anstelle von Weihnachtsgeschenken)
- 2.400 Euro an die Gemeinde Waidbruck für die Ausgaben der Grundschule und des Kindergartens Waidbruck

Personalverwaltung (Beschluss Nr. 772/04)

Das Gesuch des Gemeindeangestellten Walter Polli um Versetzung in den Ruhestand wird angenommen.

Beschlüsse des Gemeinderates

- Genehmigung des Haushaltsplanes 2005 und des Mehrjahreshaushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2005 wurde einstimmig genehmigt.

(siehe eigenen Bericht)

**NEU
NUOVO**

von 18-23 Uhr

**PIZZA
EXPRESS**

In Seis bis Kastelruth Dorf



Tel. 0471 706 177

**Gasthof
★★
Schlern**

Restaurant Pizzeria

**Santnerstraße 6
Seis am Schlern**

Bericht zum Haushaltsvoranschlag 2005

Der Haushaltsvoranschlag 2005 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 13.215.672 Euro vor.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Gemeinderatswahlen war man bestrebt, den Haushaltsvoranschlag auf laufende bzw. dringende Vorhaben zu konzentrieren.

Zu den Einnahmen:

Die Bezuschussung der alljährlichen Geldmittel vonseiten der Landesregierung bleibt dieselbe, was aber inflationsbereinigt doch eine geringere Einnahme bedeutet.

Keine Änderung erfährt die bisherige Tarifgestaltung bei der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI), unverändert bleibt ebenso der Abwassertarif. Die Müllabfuhrgebühr konnte wiederum reduziert werden, um ca. 20 % sowohl für die privaten Haushalte wie auch für die Betriebe. Bei Haushalten mit höherer Personenanzahl wirkt sich die Reduzierung aufgrund der gestaffelten Tarifgestaltung des Fixbetrages sogar noch mehr aus.

Die Gebühren für das von der Gemeinde verwaltete Trinkwasser wurden ebenfalls reduziert, und zwar von 0,86 Euro auf 0,82 Euro pro Kubikliter. Bei allen Diensten liegt der Deckungsgrad bei nahezu 100%.

Der Haushaltsvoranschlag des Sonderbetriebes ermöglicht es wieder, einen voraussichtlichen Gewinn von Euro 50.000 einzubauen.

Schließlich werden die Einnahmen durch den Verkauf von Liegenschaften ergänzt; darunter sind ein Haus beim »Simmelemlerhof« in St. Vigil, das Oberflächenrecht bei der Talstation der Umlaufbahn »Goldknopf« auf der Seiser Alm und Grundstücke für den Bau des Golfplatzes in St. Vigil. Diese Einnahmen kommen den Investitionen zugute.

Zu den Ausgaben:

Auch für das kommende Jahr wird versucht, möglichst viele Bereiche des Gemeindelebens zu verbessern. Im Folgenden die wichtigsten Vorhaben:

Die »Weiterfinanzierung« der Pufler Straße wird im kommenden Jahr mit Euro 250.000 vorgenommen. Die Arbeiten sind bereits vergeben.



Die derzeitige Pufler Straße wird ausgebaut.

Weiters verbleiben im Straßenwesen runde Euro 200.000 für Asphaltierungen im gesamten Gemeindegebiet sowie Euro 191.000 zum Grundankauf zwecks Errichtung der Zufahrtsstraße »Ploier«.

Für den Bau der Musikschule in Seis ist ein ansehnlicher Landesbeitrag zu erwarten. In diesem Gebäude will man ebenso einen Chorproberaum und einen Jugendraum unterbringen, weshalb für die Restfinanzierung der Betrag von Euro 650.000 vorgesehen wird.

Die vertraglich verpflichteten Ausgaben bei der Maritzen GmbH und bei der Telfen GmbH müssen ebenfalls im kommenden Haushaltsjahr vorgesehen werden.

Neben den üblichen Kapitalbeiträgen für die verschiedenen Feuerwehren soll im kommenden Jahr auch Geld bereitgestellt werden, um den Grund für die Feuerwehrrhalle auf der Seiser Alm anzukaufen. Die Finanzierung des Gebäudes wurde bereits im laufenden Haushalt vervollständigt. Weiters werden die ersten Planungen für die Feuerwehrrhalle in Runggaditsch finanziell abgedeckt.

Zentrales Anliegen in Kastelruth stellt die Ausführungsprojektierung des Kindergartens dar. Nach Abschluss dieser Phase muss die Finanzierung der Ausführ-



Der Kastelruther Kindergarten ist zu klein.

rung aufgebaut werden. Dann kann mit dem Bau begonnen werden.

Dieser Bericht schließt mit »kleineren« Vorhaben ab, so die Hangsicherung beim derzeitigen Kindergarten in Kastelruth, ein zweckgebundener Kapitalbeitrag an den Tourismusverein St. Ulrich, der Ankauf einer Baggers für den gemeindeeigenen Bauhof u.a.

Kastelruth, am 8. 12. 2004

Der Finanzreferent
Dr. Hartmann Reichhalter

Im Folgenden nun die wichtigsten Investitionen:

Projekt Kindergarten Kastelruth	356.000 Euro
Kindergarten Kastelruth – Sicherung Steinschlag	10.000 Euro
Bau Musikschule	650.000 Euro
Kapitalzuweisung Sportanlagen GmbH Telfen	205.000 Euro
Kapitalzuweisung Marinzen GmbH	16.000 Euro
Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen	200.000 Euro
Bau der Straße nach Pufels	250.000 Euro
Ankauf von Maschinen für den Straßenbau	63.000 Euro
Erweiterungszone »Plojer« – Enteignung	191.000 Euro
Grundankauf/Bau der Feuerwehrrhalle Seiser Alm	40.000 Euro
Projekt Feuerwehrrhalle Runggaditsch	25.000 Euro
Kapitalzuweisungen an die Feuerwehren	50.000 Euro
Kapitalbeitrag Tourismusverein St. Ulrich	10.000 Euro
Sanierung Abwasserleitung / Strang Schuttl – Kläranlage	42.350 Euro
Kapitalzuweisungen an Trinkwassergenossenschaften	80.000 Euro
Ankauf Kehrmaschine	27.500 Euro
Friedhof Kastelruth / Eingangsbereich	70.000 Euro
Verschiedene Projekte	60.000 Euro

Bei allen Diensten liegt der Deckungsgrad bei nahezu 100%.

Jahresabschlussberichte der Gemeindeämter

Personalamt

Am Jahresende standen insgesamt 62 Angestellte – 33 Frauen und 29 Männer – im Dienst der Gemeinde Kastelruth, davon 46 mit Vollzeit- und 16 mit Teilzeitvertrag.

54 Angestellte besetzen eine Stammrollenstelle, die restlichen acht stehen in einem provisorischen Arbeitsverhältnis. Vier Bedienstete befinden sich im Wartestand aus Schwangerschaftsgründen, einer für die Ausübung eines politischen Mandats. Zwei langjährige Mitarbeiter – Helmuth Prossliner und Paula Malfertheiner – traten 2004 in den Ruhestand. Beschäftigungsübersicht:

- 23 Bedienstete im Verwaltungsbereich
- 4 Gemeindepolizisten
- 3 Bibliothekare
- 6 Köchinnen und Hilfsköchinnen in den Kindergärten und Schulen
- 11 Schuldiener und Hausmeister in den Kindergärten und Schulen
- 1 Reinigungskraft für das Gemeindegebäude
- 1 Angestellter leitet den Recyclinghof
- 12 Arbeiter des Bauhofs halten Straßen, Wege und Leitungsnetze instand
- 1 Arbeiter des Bauhofs fungiert auch als Friedhofswärter und als Hilfskraft im Recyclinghof

Im Jahr 2004 leisteten vier Zivildienstler in der Gemeinde Kastelruth ihren Präsenzdienst ab (einer im Verwaltungsbereich

und drei im Bauhof) und ein Oberschüler absolvierte in den Ämtern der Gemeindeverwaltung sein Praktikum.

Bauamt

Im Jahr 2004 fanden 16 Baukommissionssitzungen statt. Es wurden insgesamt 529 Bauansuchen überprüft und in Folge wurden ausgestellt:

- 279 Baukonzessionen
- 50 Ermächtigungen für kleinere Bauvorhaben
- 68 Ermächtigungen im Sinne des Art. 8, Abs.1-bis des L.G. vom 25.7.70 Nr. 16 sowie im Sinne des D.L.H. vom 6.11.98 Nr. 33 für sog. Bagatelleingriffe
- 163 städtebauliche Zweckbestimmungen

Weiters registrierte das Bauamt 113 Teilungspläne und berechnete die Flächen für 130 Bauakte bezüglich der Müllabfuhrsteuer. Im Auftrag der Gemeindeverwaltung erstellten die Gemeindetechniker sieben Teilungspläne sowie acht Projekte, für die sie ebenso die Ausschreibung, Bauaufsicht und Endabrechnung durchführten.

Gemeindepolizei

- Auf Antrag des Gemeindevorstandes führte sie verschiedene Lokalaugenscheine durch und überwachte gemeinsam mit dem Bauamt die Baustellenaktivität.

- Auf Antrag des Meldeamtes führte sie bei 98 Personen Wohnsitzkontrollen durch.

- Im Jahr 2004 stellte die Gemeindepolizei im Gemeindegebiet von Kastelruth 943 Übertretungen der Straßenverkehrsordnung fest.

- Arbeitsunfälle: es gingen 89 Meldungen über Arbeitsunfälle im Gemeindegebiet ein.

- Ausstellung von Fahrgenehmigungen: 20 für das Dorfzentrum von Kastelruth und 22 an Eltern von Kindergartenkindern, die außerhalb des Zentrums wohnen.

- Es wurden sieben Parkscheine für Invaliden beantragt.

- Die 30 Stellplätze auf dem Marktplatz wurden zugewiesen, die entsprechenden Konzessionen ausgestellt, zudem überwachte die Gemeindepolizei die Handelstätigkeit auf öffentlichen Flächen und hob die dafür vorgesehenen Gebühren ein.

- Ausstellung von Übertretungsprotokollen: eines bezüglich Ausbringung von Wirtschaftsdünger und zwei betreffend Hunde, die unbeaufsichtigt im Dorfzentrum unterwegs waren.

- Es wurden 60 Verordnungen im Bereich Verkehr bzw. Straßensperrungen aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erlassen.

- Die Bodenmarkierung auf den Straßen und Parkplätzen wurde im Sommer erneuert.
- Fundbüro: Verschiedene abgegebene Gegenstände konnten den rechtmäßigen Besitzern wieder zugeführt werden.
- Den Schülerlotsendienst verrichteten Richard Profanter in Kastelruth, Paul Pattis in Seis und Gemeindepolizisten in Überwasser.
- Einsätze bei kulturellen, religiösen und anderen großen Veranstaltungen (z. B. Spatzenfest)

Seit 1. Jänner 2005 sind die Gemeindepolizisten Bedienstete der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern. Somit können sie auch in anderen Gemeinden ihren Dienst verrichten bzw. sich gegenseitig aushelfen.

Sekretariat

- Im Jahr 2004 stattgefundene Vergaben öffentlicher Arbeiten **17**
- davon mittels offenem Verfahren **4**
- mittels Verhandlungsverfahren **13**
- Im Jahr 2004 abgehaltene Gemeinderatssitzungen **8**
- Im Jahr 2004 abgehaltene Gemeindegemeinschaftsausschusssitzungen **53**
- Im Jahr 2004 gefasste Gemeinderatsbeschlüsse **113**
- Im Jahr 2004 gefasste Gemeindegemeinschaftsausschussbeschlüsse **791**

Steueramt

Im Jahre 2004 wurden 1.388 Zahlungsaufforderungen für Abwassergebühr 2003, 256 Aufforderungen für die Trinkwassergebühr 2003 sowie 190 Aufforderungen für Werbesteuer 2004 verschickt.

Bezüglich öffentlichem Plakatierungsdienst wurden 245 Quittungen verrechnet.

Ebenso wurden für die Besetzung öffentlichen Grundes (TOSAP) für die dauerhafte Besetzung 25 Zahlungsaufforderungen sowie für die zeitweilige Besetzung 13 Ermächtigungen verwaltet.

Immer mehr Zeit wird für die Kontrolle der Einhaltung der Regelungen verschiedenster Gemeindedienste beansprucht. Dank der Mitarbeit der Gemeindepolizei sowie der Straßenkehrer konnten 26 Übertretungsprotokolle bezüglich illegaler Müllablagerung sowie widerrechtlicher Plakatierung erlassen werden.

Eine wichtige Einnahmequelle stellt



Das Kastelruther Gemeindehaus in der Vorweihnachtszeit

weiterhin die ICI sowie deren entsprechende Kontrollen dar. Auch im Jahr 2005 werden den Bürgern die bereits ausgefüllten ICI-Einzahlungsscheine zugesandt.

Im Jahr 2004 wurde der Versuch unternommen, die Einhebung der Abwasser- sowie Trinkwassergebühr mittels »Frecchia«-Erlagscheinen vorzunehmen. Da dieser elektronische Datenaustausch gut funktionierte, wird deshalb auch im Jahr 2005 diese Zahlungsmöglichkeit gewählt.

Im Jahr 2004 wurden bezüglich Müllentsorgungsgebühr die Grundgebühr des Jahres 2004, die Restmüllentleerungen des Jahres 2003 sowie bereits die Mindestentleerungen des Jahres 2004 verrechnet. Deshalb erfolgen im Jahr 2005 nur die Verrechnung der effektiven Restmüllmenge des Jahres 2004 sowie die eventuellen Nachzahlungen der Grundgebühr 2004.

Die Verrechnung der Entleerungen sowie der Grundgebühren des Jahres 2005 erfolgen dann im Jahre 2006.

Lizenzamt

- Im Jahr 2004 wurden 1432 Fahrgenehmigungen für die Seiser Alm ausgestellt
- Vier Meldungen zur Eröffnung von neuen Handelsbetrieben sind eingegangen.
- Bei drei Geschäften wurden Umschreibungen, bei fünf Betrieben Änderungen

vorgenommen, und acht Betriebe haben ihre Tätigkeit eingestellt.

- Die Kommission für das Gastgewerbe hat drei Sitzungen abgehalten.
- Die Betriebslizenzen von 16 Gastbetrieben wurden auf einen neuen Lizenzinhaber umgeschrieben und bei weiteren 27 Gastbetriebslizenzen wurden Änderungen vorgenommen.
- Zwei Schank- und Speisebetriebe wurden neu eröffnet und zwei geschlossen.
- Eine Lizenz zur Verabreichung und Direktverkauf von landwirtschaftlichen Produkten seitens landwirtschaftlicher Unternehmer wurde vergeben.
- Eine Lizenz zur Ausübung des Mietwagendienstes wurde vergeben.
- 24 Privatzimmer- oder Ferienwohnungsvermieter haben die Tätigkeit neu angemeldet.
- Zwei Umschreibungen und elf Änderungen wurden vorgenommen.
- Sieben Personen haben die Tätigkeit zur Vermietung von Ferienwohnungen und Gästezimmern abgemeldet.
- Für 66 öffentliche Veranstaltungen wurden die entsprechenden Bewilligungen ausgestellt.
- In den Sommermonaten 2004 wurden 33 Bewilligungen zum Sammeln von Pilzen ausgestellt.

Rechts- und Vertragsamt

Im Jahr 2004 wurden vom Vertragsamt der Gemeinde Kastelruth 54 Verträge ausgearbeitet, die erfolgreich zum Ab-

schluss gebracht werden konnten. Davon sind 30 in Form einer öffentlichen Urkunde, und

- sieben Kaufverträge, vier Tauschverträge, ein Vertrag betreffend die Bestellung eines Erbbaurechtes, ein Dienstbarkeitsbestellungsvertrag, vier Verträge über die Vergabe von Arbeiten, zwei Vereinbarungen über die Zuweisung von Gewerbebauland gemäß Art. 46 bzw. 47/bis des Landesraumordnungsgesetzes, zwei Zuweisungen von Flächen in Erweiterungszonen für den geförderten Wohnbau, vier Darlehensverträge, eine Vereinbarung im Sinne des Art. 40 des L.G. 13/1997 mit dem Eigentümer des freien Wohnbaus der Wohnbauzone »Wirtsanger II« in Seis, zwei Vereinbarungen im Sinne des Art. 40 des L.G. 13/1997 mit den Eigentümern des freien Wohnbaus der Wohnbauzone »Pufels II« und zwei Konzessionsverträge betreffend eine Seilbahnüberführung nach Maßgabe des Art. 22, Abs. 1 Buchstabe b) des L.G. Nr. 87/1973.

Die restlichen 24 in Form von Privaturkunden, und zwar

- ein Vertrag mit der Gemeinde St. Christina, Gemeinde St. Ulrich, Gemeinde Tiers, Gemeinde Völs am Schlern, Gemeinde Wolkenstein und Viehverwertung Schlerngebiet Gen.m.b.H. betreffend die Führung des übergemeindlichen Schlachthofes, neun Verträge über die Vergabe von Arbeiten, vier Miet-, Leih- bzw. Pachtverträge, ein Tauschvertrag, zwei Vereinbarungen über die Durchführung des Mensa-Dienstes für die Gemeindebediensteten und sieben Vereinbarungen verschiedenen Inhalts.

Die laufenden Enteignungsverfahren wurden weitergeführt bzw. abgeschlossen und drei Enteignungsverfahren neu eingeleitet. Weiterhin wird das gesamte Verfahren (einschließlich Schätzungen und Erlass der Dekrete) von der Gemeinde durchgeführt.

Ebenso wurde mit der Zuweisung der Grundflächen für vier Erweiterungszonen, und zwar St. Anna (Plojerzone), Pufels II, St. Oswald und Wirtsanger II begonnen.

Dementsprechend konnten auch 19 Grundbuchsansträge an das Grundbuchsamt Bozen gestellt werden. Davon

betreffen sieben die Anmerkung von Verpflichtungserklärungen (Vinkulierungen) aufgrund urbanistischer Bestimmungen und zwölf die Einverleibung von dinglichen Rechten und andere Grundbuchoperationen.

Weiters wurden 16 Freistellungsurkunden bzw. Unbedenklichkeitserklärungen zur Löschung von Bindungen im Grundbuch ausgearbeitet.

Neben dieser arbeits- und zeitintensiven Tätigkeit wurden seitens des Rechts- und Vertragsamtes auch sämtliche Gerichtsverfahren der Gemeinde Kastelruth aufmerksam verfolgt und laufend Rechtsbeistand und Rechtsauskunft erteilt.

Herr Dr. Arno Kompatscher befindet sich seit 1. Oktober 2004 bis voraussichtlich 31. Mai 2005 in unbezahltem Wartestand.

Frau Dr. Egle Perugini hat mit 1. November 2004 die Vertretung für den genannten Zeitraum übernommen.

Post- und Protokollamt:

Eingang: 11.756 Briefe und 2.430 E-Mails
Ausgang: 15.591 Briefe

Gemeindedieneramt

Im Jahr 2004 wurden 356 Akten im Auftrag der Gemeinde und anderer Ämter zugestellt. Der Gemeinderat wurde acht Mal eingeladen.

Statistiken aus dem Melde- und Standesamt

Einwohnerzahl nach Fraktionen

Fraktion	Einwohner am 31.12.2004	(2003)	Familien bzw. Haushalte, Gemeinschaften am 31.12.2004	(2003)
Kastelruth	1977	1957	709 4	(686 + 4)
St. Michael	330	327	108	(104)
St. Valentin	285	284	94	(92)
Tisens	160	160	47	(48)
Seiser Alm	166	159	61	(56)
St. Oswald	140	143	38	(40)
Tagusens	110	112	32	(30)
	3168	3142	1089 4	(1056 + 4)
Seis	1795	1723	689 1	(663 + 1)
St. Vigil	106	110	39	(39)
	1901	1833	728 1	(702 + 1)
Runggaditsch	509	506	179 1	(169 + 1)
Überwasser	466	465	175	(177)
Pufels	122	120	41	(39)
	1097	1091	395 1	(385 + 1)
INSGESAMT	6166	6066	2212 6	(2143 + 6)

Älteste Bürgerin: WANKER Berta »Obertaler Mutter«, geboren am 11.03.1905 in Innsbruck

Jüngster Bürger: CARACCILO DI FORINO Francesco, geboren am 31.12.2004 in Brixen

Bevölkerungsbewegung im Jahr 2004

	Männer	Frauen	Insgesamt
EINWOHNER am 1.1.2004	3040	3026	6066
GEBURTEN			
Pfarregebiet Kastelruth	16	20	36
Pfarregebiet Seis	13	12	25
ladinische Fraktionen	12	5	17
Insgesamt	41	37	78
TODESFÄLLE			
Pfarregebiet Kastelruth	10	6	16
Pfarregebiet Seis	5	1	6
ladinische Fraktionen	4	4	8
Insgesamt	19	11	30
ZUWANDERUNGEN	67	71	138
ABWANDERUNGEN u. a. STREICHUNGEN	45	41	86
EINWOHNER am 31.12.2004	3084	3082	6166

Ansässige nicht-italienische Staatsbürger nach Staatsbürgerschaft im Jahr 2004

Staat	Männer	Frauen	Insgesamt
Albanien	4	4	8
Bangladesch	18	4	22
Bosnien-Herzegowina	8	6	14
Deutschland	17	25	42
Indien	2	-	2
Serbien-Montenegro	2	-	2
Kroatien	9	4	13
Marokko	1	-	1
Mazedonien	9	7	16
Österreich	1	8	9
Pakistan	16	15	31
Peru	-	4	4
Philippinen	-	1	1
Portugal	-	1	1
Rumänien	-	2	2
Schweiz	1	-	1
Slowakische Republik	-	1	1
Tunesien	10	3	13
Ungarn	2	1	3
insgesamt	100	86	186

Eingetragene Wähler am 31.12.2004

Wahlsprengel	Männer	Frauen	Insgesamt
1	394	402	796
2	391	419	810
3	476	465	941
4	355	342	697
5	382	419	801
6	458	438	896
Insgesamt	2456	2485	4941

Eheschließungen im Jahr 2004

1. Eheschließungen in Kastelruth: 38

21 Ziviltrauungen

- Bei 3 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.
- Bei 3 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.
- Bei 15 Eheschließungen waren beide Partner von auswärts. Hier handelt es sich vorwiegend um italienische, deutsche und österreichische Gäste.

17 kirchliche Trauungen

- Bei 6 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.
- Bei 4 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.
- Bei 7 Eheschließungen waren beide Partner von auswärts.

2. Eheschließungen auswärts: 15

6 Ziviltrauungen

- Bei 1 Eheschließung waren beide Partner aus Kastelruth.
- Bei 5 Eheschließungen war ein Partner aus Kastelruth.

9 kirchliche Trauungen

- Bei 1 Eheschließung waren beide Partner aus Kastelruth.
- Bei 8 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.

Und was sagt unsere Kneffe?



Wenn sell stimmt, dass dr
Grofer Egon beim Team 92
spielen will,
nochr isch olls aus!
Semm konns mit
di Kastelruther
lei mear ouwärts giahn ...

Idylle allein ist zuwenig

Gemeinde fördert den Wohnbau in den Fraktionen

In den Fraktionen stagnieren die Einwohnerzahlen, dafür erleben die Hauptorte Kastelruth und Seis einen rasanten Bevölkerungsschub.

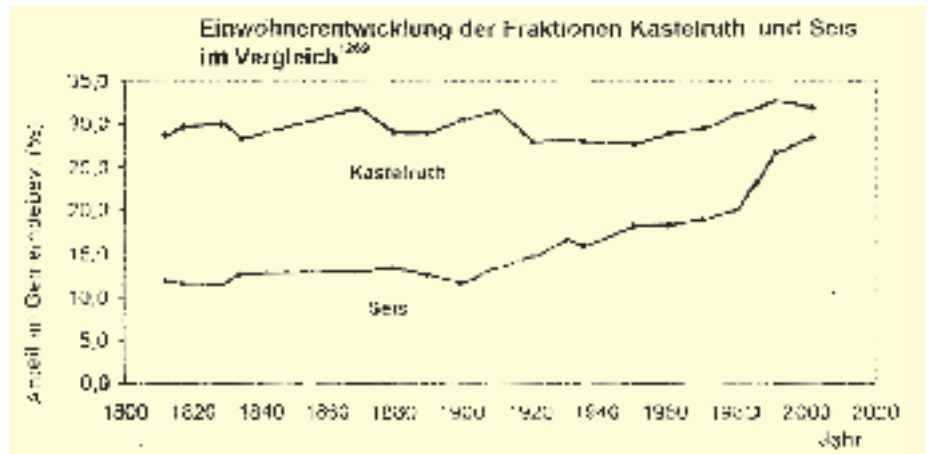
Im vergangenen Jahr stieg die Einwohnerzahl des Gemeindegebietes von Kastelruth um insgesamt 100 Personen. Um 72 wurden es in Seis mehr, um 20 in Kastelruth, und ein Zuwachs von nur acht Personen verteilte sich auf die übrigen zehn Ortsteile.

Dieser bevölkerungsmäßige Überhang lässt sich allerdings schon seit Jahren beobachten. Im Vergleichszeitraum von 10 Jahren – von 1995 bis 2004 – nahm die Bevölkerung im gesamten Gemeindegebiet um insgesamt 351 Einwohner zu. Davon entfielen auf

Seis:	+ 211
Kastelruth	+ 91
Runggaditsch	+ 48
Überwasser	+ 21
Seiser Alm	+ 11
Tisens	+ 5
Pufels	+ 3
St. Oswald	+ 3
St. Valentin	+ 2

St. Michael	- 15
Tagusens	- 6
St. Vigil	- 23

Diese Konzentration der Bevölkerung auf die Orte Kastelruth Dorf und Seis begann aber schon nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, als die Landwirtschaft gegenüber der Tourismuswirtschaft zunehmend an Bedeutung verlor. Wie aus dem Diagramm (aus der Disser-

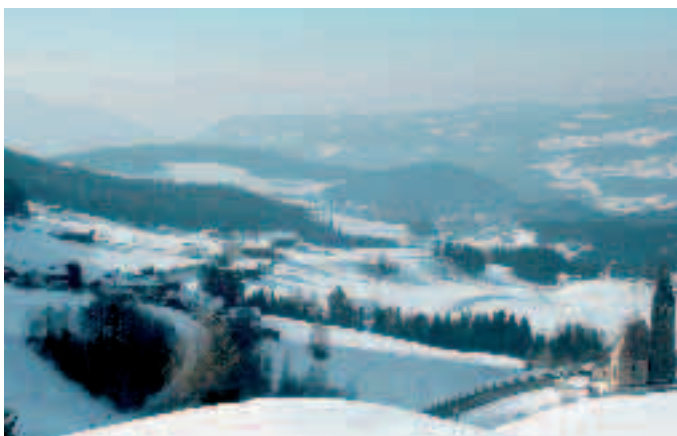


tationsschrift »Von der Schatzsuche zur Urbanisierung – Die Entwicklung des Dorfes Kastelruth von den Anfängen bis heute« von Arnold Profanter) abzulesen ist, entwickelte sich das Bevölkerungswachstum in der Fraktion Seis sogar wesentlich stärker als im Gemeindezentrum Kastelruth. Heute sind die beiden Dörfer bevölkerungsmäßig annähernd gleich groß (Seis verzeichnete zu Jahresende »nur« 182 weniger Einwohner als Kastelruth).

Die Kehrseite dieser Entwicklung ist ein schleichender Bevölkerungsschwund in den übrigen Fraktionen. So idyllisch diese zum Wohnen sein mögen, so ist es doch mit einigen Nachteilen verbunden: es fallen längere Pendlerfahrten zu den Arbeitsplätzen an bzw. die Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Kirche, Geschäften u.a. ist wesentlich komplizierter. Vermutlich ließen sich deshalb viele junge Paare gleich in den Hauptorten nieder, angelockt auch durch ein entspre-

chendes Wohnungsangebot. Diesem Ungleichgewicht in der Bevölkerungsentwicklung will nun die Gemeinde Kastelruth mit entsprechenden Maßnahmen entgegenwirken. Um die Fraktionen wiederzubeleben, hat sie bei der letzten Überarbeitung des Bauleitplanes in den Fraktionen Pufels, St. Michael und St. Oswald Wohnbauzonen für den geförderten Wohnbau ausgewiesen.

Außerdem hat das Wohnbauinstitut auf Drängen der Gemeindeverwaltung das alte Widum in St. Michael und ebenso jenes in Tagusens angekauft, um darin Institutswohnungen zu errichten. Die Hoffnung richtet sich dahin, dass nun junge Familien in den Fraktionen bleiben bzw. dorthin ziehen. Dass neben Pufels vor allem in St. Oswald und St. Michael der Wohnbau gefördert bzw. neue Wohnmöglichkeiten geschaffen werden, liegt auch daran, dass dort gut ausgebaute und funktionierende Bergschulen bestehen. Schon seit längerer Zeit geht



St. Michael



Höfe in Pufels



Runggaditsch



Pufels

die Sorge um, dass sie irgend einmal wegen Schülermangels aufgelassen werden könnten.

Die Vorbereitungen für die Errichtung dieser Wohnbauzonen sind bereits im Gange: in Pufels wurde bereits die Arbeit für die primären Infrastrukturen vergeben

und ebenso wie für St. Oswald eine provisorische Rangordnung für die Zuweisung der Grundflächen erstellt. Zudem bekommt St. Oswald eine öffentliche Beleuchtung.

In St. Michael gab die Gemeinde im Herbst die entsprechende Geländever-

messung in Auftrag. Außerdem beginnen im Frühjahr die Arbeiten zum Bau eines Tunnels, der die steinschlaggefährdete Pufler Straße entschärfen und den Anfahrtsweg insgesamt verkürzen wird – ein weiterer Anreiz, im schönen Pufels zu wohnen.

Rosmarie Erlacher

Ortspolizeidienst auf Bezirksgemeinschaft übergegangen

Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern hat seit 1. 1. 2005 den Gemeindepolizeidienst einiger – sieben an der Zahl – Mitgliedsgemeinden übernommen. Seit geraumer Zeit laufen bereits die diesbezüglichen Vorbereitungen, welche sowohl die Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen (Ausarbeitung der Delegierungsbeschlüsse, der neuen Geschäftsordnung des Dienstes usw.) als auch die Bereitstellung der verwaltungstechnischen Mittel für die konkrete Durchführung der Dienstleistung (Ankauf und Installation der notwendigen Hard- und Software, Ankauf von Dienstfahrzeugen, Herstellung der Zugriffsmöglichkeit zu den Datenbanken des Automobilregisters und des Infrastruktur- und Transportministeriums, Ersetzung der Dienstabzeichen usw.) umfassen.

Die übergemeindliche Organisation des Polizeidienstes strebt das Ziel an, auf dem gesamten Gebiet der Mitgliedsgemeinden eine polizeiliche Mindestpräsenz zu gewährleisten und gleichzeitig, durch die gezielte Schulung und Spezialisierung einzelner Mitarbeiter in verschiedenen Fachbereichen, eine allgemeine Effizienzsteigerung in der täglichen Ausübung der polizeilichen Tätigkeiten zu erreichen. Es

liegt nämlich auf der Hand, dass die nahezu allumfassenden Aufgabenbereiche der Gemeindepolizei (Handelspolizei, Verkehrspolizei, Umwelt-, Bau- und Gerichtspolizei) kaum durch die derzeit kleinen (bis kleinsten) dorfbezogenen Gemeindepolizeieinheiten optimal bewältigt werden können. Die konkreten Tätigkeiten werden sich nach den Vorgaben der lokalen Verwaltungsträger richten und von der Verkehrserziehung in den Schulen bis hin zu Umweltkontrollen, Verkehrskontrollen usw. reichen.

Die Gemeinden St. Ulrich, Kastelruth, Völs, Tiers, Welschnofen, Jenesien und Mölten haben sich für eine sofortige Teilnahme an diesem ehrgeizigen Pilotprojekt ausgesprochen und haben hierfür die personalrechtliche »Übergabe« der insgesamt neun Bediensteten an die Bezirksgemeinschaft veranlasst.

Angesichts der Ausdehnung des Zuständigkeitsgebiets der Ortspolizei hat die Bezirksgemeinschaft, entsprechend den Vorstellungen der Mitgliedsgemeinden, mit der Aufstockung des Personals begonnen und bereits einen neuen Mitarbeiter aufgenommen. Auch im Verwaltungsbereich wurde eine neue Sekretariatskraft eingesetzt, welche bei Bedarf

durch eine weitere verstärkt werden wird. Der Aufbau dieser Verwaltungsstruktur am Sitz des Ortspolizeidienstes in Bozen geht zudem Hand in Hand mit dem stufenweisen Abbau der Verwaltungsapparate in den Mitgliedsgemeinden und somit auch mit einer Reduzierung der Öffnungszeiten der dezentralen Polizeibüros. Dies letztendlich mit dem Ziel, die bürokratischen Obliegenheiten so weit wie möglich in Bozen abzuwickeln und den Polizisten gleichzeitig zu ermöglichen mehr Zeit für polizeiliche Aufgaben, im engsten Sinne, aufzubringen.

Die Bürger und Bürgerinnen der dem Dienst beigetretenen Mitgliedsgemeinden werden ersucht, etwaige Anliegen, Hinweise, Beschwerden u.a., welche in irgendeiner Form den Ortspolizeidienst betreffen, mitzuteilen.

Der Ortspolizeidienst ist räumlich am Sitz der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern in Bozen, Schlachthofstraße Nr. 4/c angesiedelt und ist von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr telefonisch unter der Nummer 0471 319400 (Zentrale) und 0471 319445 (direkt), Fax 0471 319401 erreichbar.

Das Polizeibüro in Kastelruth bleibt vorerst geöffnet.

Ausgestellte Baukonzessionen

Monat Dezember 2004

1. Ges. Sciliar Snc der Morselli Valeria und Fill Josef, Compatsch 54, 39040 Seiser Alm – Errichtung einer Außentreppe sowie Sanierung der Terrasse beim Restaurant Skistube in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

2. Nössing Konrad und Mayr Cäcilia, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 53, 39040 Kastelruth – Errichtung eines Wohnhauses in der Wohnbauzone »B4« St. Anna in Kastelruth – Baulos »F1b« – Wohnbauzone »B4«;

3. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Errichtung der Musikschule, einer Tiefgarage und Räume für die gemeindeeigene Nutzung in der Fraktion Seis – in Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht;

4. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz Nr. 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt für die Erneuerung der Kanalisation und der Trinkwasserleitung in der Santner- und Laurinstraße sowie in der Postgasse in der Fraktion Seis – in »A«-Zone;

5. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Erneuerung der bestehenden Schmutzwasserleitung – Strang Schuttl – Kläranlage in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

6. Malfertheiner Max, St. Oswald 9, 39040 Seis – Verlegung des Flüssiggastankes mit 3000 l Inhalt bei der Maliderschwaige in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

7. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt für die Erweiterung und die Anpassung der Mittelschule an die geltenden Brandschutzbestimmungen in Kastelruth – Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht;

8. Skilift Floralpina des Kofler Josef & Co. KG, Saltriastraße 50, 39040 Seiser Alm – Errichtung einer Unterführung als Verbindungs-

ung der Skipiste Floralpina in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

9. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt für die Errichtung eines Gehsteiges in der Plattenstraße in Kastelruth – in »A« Zone Kastelruth;

10. Lantschner Michaela, Kleinmichlstraße 10, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Außentreppe beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Kleinmichl in Kastelruth – in Wohnbauzone »B1«;

11. Perathoner Petra, Überwasser, Vidalongstraße 17, 39046 St. Ulrich – Umschreibung der Baukonzession betreffend die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Pufels II in der Fraktion Pufels – in Wohnbauzone »C3«;

12. Hotel Cristallo OHG des Senoner Urban & Co., Telfen-Lanzin 37, 39040 Kastelruth – Qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Cristallo in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – in Wohnbauzone »B5«;

13. Goller Anton, St. Michael 3/4, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

14. Goller Paul, St. Michael 4, 39040 Kastelruth – Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes beim Moandlhof in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

15. Rella Giorgio Frabrizio, Runggaditsch, Pineiesstraße 3, 39046 St. Ulrich – Varianteprojekt für die qualitative Erweiterung der Pension Picicuel in der Fraktion Runggaditsch – im landwirtschaftlichen Grün;

16. Schieder Karl, Reissnerstraße 7, 39040 Kastelruth – Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Prosslinerhof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;

17. Trocker Gertrud verehelichte Schieder, Reissnerstraße 7, 39040 Kastelruth – qualitative Erweiterung des Gastbetriebes »Bar Gertrud« in Kastelruth – in »A-Zone« Kastelruth;

18. Hotel Steger Dellai GmbH, Saltriastraße 6, 39040 Seiser Alm – Varianteprojekt für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Steger auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

19. Tröbinger Scherlin Eduard, Compatsch 50, 39040 Seiser Alm – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

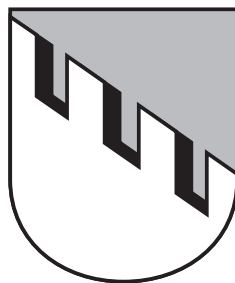
20. Stuflesser Luis, Petlinstraße 29, 39046 St. Ulrich – Verlegung einer unterirdischen Stromleitung in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

21. Pension Seelaus Bullaccia Sas des Gobbo Roberto & Co., Compatsch 8, 39040 Seiser Alm – Errichtung einer Schmutzwasserleitung vom Beherbergungsbetrieb Pension Seelaus bis zur Kläranlage in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

22. Stufferin Josef, Compatsch 25, 39040 Seiser Alm – Errichtung einer Kellertür beim landwirtschaftlichen Wohnhaus in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

23. Insam Ewald, Runggaditsch, Arnariastraße 31, 39046 St. Ulrich – Abbruch und Wiederaufbau des Stalls/Stadels und der Kochhütte in der Örtlichkeit Piz sowie der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

24. Alpenverein Südtirol, Vintlergalerie 16, 39100 Bozen – Anbringung eines unterirdischen Flüssiggastankes mit 5000 l Inhalt bei der AVS-Hütte in der Örtlichkeit Pufels auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;



Öffnungszeiten

Info 329 319 11 71

Telefon und Fax: 0471 704 105

Alle Fahrzeuge unter 3000 kg	Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag und Samstag	08.00 bis 11.00 Uhr
Alle Fahrzeuge über 3000 kg	Nur nach telefonischer Terminvereinbarung!	
Geschlossen	Sonntag, Montag, Unsinniger Donnerstag, Faschingsdienstag, 24. Dezember, 31. Dezember	

Folgende Wertstoffe und Schadstoffe können abgegeben werden, sie müssen nach ihrer Art getrennt und sauber sein!

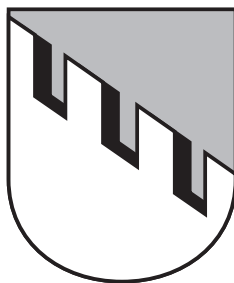
Material	Mengenbegrenzung	Preis
Glas		
Papier		
Karton		
Metalle		
Plastikkisten		
Flüssigkeitsbehälter bis 10 lt.		
Nylon und Styropor	Nur aus Geräteverpackung	0,20 €/Kg
Sperrmüll und Holz	5 m ³ / Jahr	
Elektromüll		0,20 €/Kg
Reifen		0,20 €/Kg
Grünmüll	Bis 1 m ³ / Woche unentgeltlich	0,10 €/kg
Kühlgeräte		33,00 €/Stück
Bauschutt	1 m ³ / Jahr	10,00 €/m ³
Schadstoffe (privat)	Bis 40 kg / Jahr	
Schadstoffe (betrieblich)	Bis 150 kg / Jahr mit Identifikationsformular	1,30 €/Kg

Gültig ab 01.01.2005, Änderungen vorbehalten

Änderungen: Gemeindebote, Pfarrbriefe, www.kastelruth.it

Dieses Blatt kann ausgeschnitten und am Müllsammelort im eigenen Haus angeschlagen werden!





Orario di apertura

Info 329 319 11 71

Telefono e Fax: 0471 704 105

Tutti i veicoli inferiori a 3000 kg	Martedì, mercoledì e giovedì	Dalle ore 13.00 alle ore 16.00
	Venerdì e sabato	Dalle ore 08.00 alle ore 11.00
Tutti i veicoli superiori a 3000 kg	Solamente dopo prenotazione telefonica!	
Chiuso	Domenica, lunedì, giovedì grasso, martedì grasso, 24 dicembre e 31 dicembre	

I seguenti materiali e rifiuti tossici nocivi si possono consegnare solamente se sono separati e puliti!

Materiale	Limiti di quantità	Prezzo
Vetro		
Carta		
Cartone		
Metalli		
Casse in plastica		
Contenitori p. liqu. fino 10 lt.		
Nylon e polistirolo	Da imballaggio di apparecchi	
Ingombranti e legno	Fino a 5 m ³ / anno	0,20 €/kg
Materiale elettrico		0,20 €/kg
Pneumatici		0,20 €/kg
Scarti da giardinaggio	Fino a 1 m ³ / settimana gratuito	0,10 €/kg
Refrigeratori		33,00 € al pezzo
Macerie edili	Fino a 1 m ³ / anno	10,00 €/m ³
Rifiuti tossici nocivi (privati)	Fino a 40 kg / anno	
Rifiuti tossici nocivi (aziend.)	Fino a 150 kg / anno con formulario di ident.	1,30 €/kg

In vigore dall'01.01.2005, salvo variazioni

Variazioni: Gemeindebote, comunicazioni parrocchiali, www.comune.castelrotto.bz.it

Questo foglio può essere ritagliato e applicato nel posto dove vengono raccolti i rifiuti a casa propria!



Neues Pflegeheim ist in Betrieb



Der Aufenthaltsraum im neuen Pflegeheim

Die Pflegeabteilung des Martinsheims ist kurz vor Weihnachten in den Neubau übersiedelt, nachdem am Tag zuvor Bürgermeister-Stellvertreter Hartmann Reichhalter die Benützungsgenehmigung ausgestellt und dem Präsidenten der Stiftung Martinsheim, A.Otto Dissertori, den Schlüssel überreicht hatte. Damit konnte endlich ein Schlussstrich unter eine »unendliche« Baugeschichte gezogen werden, die der Stiftung Martinsheim als Trägerin der Struktur, der Gemeinde als Bauherrin, aber auch den unmittelbaren Nachbarn viel Ärger bereitet hatte.

»Das ist ein lang ersehnter Augenblick«, quittierte Dissertori den Empfang des Schlüssels. Seinen Dank verband er mit einem Rückblick auf die strapaziöse Baugeschichte. Der Bau eines Pflegeheimes für chronisch Kranke wurde nämlich bereits vor elf Jahren ins Auge gefasst, doch dann sollte es noch bis zum Sommer 2002 dauern, bevor der erste Spatenstich erfolgen konnte.

Mangelhafter Einsatz und schließlich gar den Konkurs der beauftragten Bau-firma verzögerten nochmals die Bauarbeiten.

»Nun können wir uns aber über diese schönen hellen Räume freuen, auch wenn es uns schmerzt, dass Bürgermeister Vinzenz Karbon, der sich sehr für den Bau eingestzt hat, nicht mehr selbst die Schlüssel übergeben kann«, sagte Dissertori. Er bedankte sich bei der Projektantin und Bauleiterin Arch. Veronika Gröber mit einen Blumenstrauß für ihren

Einsatz und ihre Geduld. Bereits Tage zuvor hatte die Pflegeabteilung mit der Umsiedlung von Gerätschaften begonnen. Nach der Schlüsselübergabe stand nun nichts mehr im Wege, ebenso die 28 Patienten in die neuen Räume zu verlegen. Pflegedienstleiterin Gundula Gröber atmete auf: »Die Platznot hat nun ein Ende«, freute sie sich zusammen mit dem

zwanzigköpfigen Pflegepersonal. Soweit dieses abkömmlich war, hatte es ebenfalls diesem freudigen Ereignis beige-wohnt.

Das neue Pflegeheim ist hell und freundlich gestaltet, die Zimmer sind funktionell und stilvoll eingerichtet. Geräumige licht-durchflutete Gänge und Aufenthaltsräume, ausgestattet mit modernem farben-frohem Mobiliar, vermitteln eine positive Stimmung.

Die Räume der alten Pflegeabteilung werden hingegen für die Erweiterung des Altersheimes gebraucht, wo ebenfalls Platzmangel herrscht. Sozialreferentin Annemarie Lang Schenk kündigte an, dass die offizielle Eröffnung und Einwei-hung des Neubaus, in dem neben der Pflegeabteilung auch acht Altenwohnun-gen untergebracht sind, im Frühjahr er-folgen wird.

Doch bereits die lang ersehnte Schlüs-selübergabe bot Freude und Anlass ge-nug, dass alle Anwesenden auf das Ereignis mit einem Gläschen Sekt anstie-ßen.

Rosmarie Erlacher



V.l.n.r.: Ref. Annemarie Lang Schenk, Vize-BM Hartmann Reichhalter, Arch. Veronika Gröber, Dir. Erich Schmuck, Pflegedienstleiterin Gundula Gröber und Stiftungspräsident A. Otto Dissertori feierten die Schlüsselübergabe.



Tel 0471-710311

Handy 335-218709

SPENGLEREIBETRIEB

MESSNER HUBERT



Kastelruth - Seis



Kastelruth - Seis

40 Jahre Viehversicherungsverein St. Oswald



Johann Rier, Obmann seit 1990

Am 14. April 1964 trafen sich im Gasthaus »St. Oswald« 19 Bauern und gründeten den Viehversicherungsverein St. Oswald. Es handelte sich dabei um einen Selbsthilfeverein, dessen Bestreben es sein sollte, seine Mitglieder im Falle von Viehverlust finanziell abzusichern. In Südtirol gab es damals schon mehrere solcher Vereine, doch war der von St. Oswald der erste im unteren Eisacktal.

Einberufen wurde die Versammlung auf Veranlassung von Simon Mauroner/Gschluner, als Berater stand den Vereinsmitgliedern Agrartechniker Steindl zur Seite.

Als erster Obmann wurde 1964 Paul Rier/Lafogler gewählt, der dieses Amt 23 Jahre innehatte. 1987 folgt ihm Norbert Rier/Fuschg für drei Jahre. Seit 1990 führt Johann Rier/Döscher den Vereinsvorsitz.

Im Laufe der vierzig Jahre seines Bestehens verzeichnete der Verein insgesamt 211 Schadensfälle. Einige davon sind auf Katastrophen zurückzuführen, wie etwa im Falle des Brandes beim Untermalid-Hof im April 1981, bei dem der Besitzer den Verlust von 21 Stück Vieh zu beklagen hatte. Glimpflicher fiel der Brand zehn Jahre vorher beim Schmiedl-Hof aus, dem »nur« ein Stück Vieh zum Opfer fiel, während im Jahr 1985 ein Blitzschlag beim Madrunghof sechs Stück Vieh als Tribut forderte.

Zusammenfassend kann der Verein heute auf eine positive Geschäftsgebarung zurückblicken. Die insgesamt 211 Schadensfälle waren mit 178.641 Euro versichert, wovon die Versicherung 104.192 Euro ausbezahlt hat. Aus dem Fleischerlös flossen 23.269 Euro in die Vereinskasse zurück.

Neben den Landesbeiträgen wurde die Vereinstätigkeit auch durch regelmäßige Beiträge der Gemeinde Kastelruth sowie der Raiffeisenkasse Kastelruth unterstützt. Bei dieser Gelegenheit sei diesen aufrichtig für ihre Hilfe gedankt.

Heute umfasst der Viehversicherungsverein St. Oswald zwölf Mitglieder mit insgesamt 130 versicherten Tieren.

Der Schriftführer,
Alfons Rier



Norbert Rier, Obmann von 1987 bis 1990

Bauernjugend Kastelruth

Vollversammlung und Neuwahlen

Bei der Vollversammlung der Bauernjugend Kastelruth am 5. Dezember 2004 im Hotel »Zum Turm« blickten die Mitglieder auf ein bewegtes Tätigkeitsjahr zurück.

Besonders viel Wert legten wir im vergangenen Jahr auf die Aus- und Weiterbildung im fachlichen und im persönlichkeitsbildenden Bereich. So boten wir einen Klauenpflegekurs und Unterstützung bei den Bodenproben an. Reger Beteiligung erfreuten sich außerdem ein Kochkurs im Frühjahr und ein Tanzkurs im Herbst.

Große Mühe gaben wir uns bei der Organisation des Gaudiirennens auf der Seiser Alm und bei den Vorbereitungen zur Entfachung des Herz-Jesu-Feuers in St. Oswald, welches aber leider im letzten Moment wegen des schlechten Wetters abgesagt werden musste. Wie jedes Jahr beteiligten wir uns an verschiede-

nen Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft: an der Bauernhochzeit, am Oswald-von-Wolkenstein-Ritt, am Dorffest und an der Einweihung des neuen Rüstfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr.

Viel Spaß hatten alle Teilnehmer an der Fahrt zum Tiroler Bauernbund-Ball in Innsbruck, am Mondscheinrodeln auf dem Puflatsch, am Wettmähen beim Moandlhof und am Skiwochenende im Pitztal.



Zahlreiche freiwillige Helfer haben im Laufe des Jahres zum guten Gelingen der einzelnen Aktionen beigetragen. Ihnen möchten wir dafür ausdrücklich danken.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt bei der Vollversammlung waren die im 2-Jahres-Rhythmus anfallenden Neuwahlen des Ortsausschusses.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns ganz herzlich bei jenen sechs Ausschussmitgliedern, welche im neuen Ortsausschuss nicht mehr vertreten sind, für ihren Einsatz und für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Ganz besonders gilt dies für unseren Obmann Peter Hofer und für unsere Ortsleiterin Angelika Rier, die die Arbeit im Ausschuss mit großer Begeisterung und Ausdauer koordiniert haben.

In den neuen Ortsausschuss wurden wie in der Vergangenheit sechs weibliche

und sechs männliche Mitglieder gewählt: Stefan Goller (Obmann), Barbara Gaßlitter (Ortsleiterin), Andreas Jaider (Obmann-Stellvertreter), Monika Plunger (Ortsleiterin-Stellvertreterin), Martin Peterlunger (Kassier), Veronika Goller (Schriftführerin), Christine Goller, Armin Jaider, Claudia Lageder, Maria Mulser, Daniel Silbernagl und David Tirler.

Mit viel Freude wollen wir in dieser neuen Zusammensetzung die Interessen der bäuerlichen Jugend und aller Freunde der Bauernjugend weiter vertreten.

Barbara Gaßlitter

Der BJ-Maschinenverleih

Nachstehend geben wir die neuen Standorte und Preise der Geräte und

Maschinen bekannt, die allen Interessierten zum Verleih zur Verfügung stehen. Wir ersuchen alle, die dieses Angebot nutzen, mit den Maschinen ordnungsgemäß umzugehen und sie nach Gebrauch so bald wie möglich zurückzugeben.

Eventuelle Schäden bitten wir sofort mitzuteilen.

* Informationen bei Stefan Goller, Tel. 348 0437893

Barbara Gaßlitter

Beschreibung	Standort	Preis	
Herbizidfass	Telfen*	1 x holen	15,00 €
Holzspalter	Moandlhof	1 x holen	10,00 €
Kalkstreumaschine	Telfen*	pro Tag	15,00 €
Klauenpflegetisch	Singerhof	pro Tag	10,00 €
Krautmesser	Telfen*	1 x holen	5,00 €
Saatmaschine	Patenerhof	1 x holen	25,00 €
Strohmühle	Telfen*	1 x holen	10,00 €
Viehaufheber	Moandlhof	pro Tag	3,00 €
Walze	Moandlhof	1 x holen	15,00 € (für Firmen 45,00 €)
Wiesenegge	Telfen*	pro Tag	10,00 €

Silvester 2004 – Flutkatastrophe in Südostasien

Der Tourismusverein Kastelruth konnte aus organisatorischen Gründen das für Silvester angesagte Feuerwerk nicht absagen. Man hat sich aber sehr wohl Gedanken gemacht und nicht so ohne weiteres diese Entscheidung getroffen. Nach langem Hin und Her war man dann der Auffassung, das Feuerwerk nicht abzusagen, jedoch den Reinerlös der Veranstaltungen rund um Silvester der Caritas zu spenden. Dazu gehören der Fackellauf mit Glühweinumtrunk in Zusammenarbeit mit den Skischulen und dem Sportclub Kastelruth und der Glühweinausschank mit Krapfen und Suppen am Dorfplatz am späten Abend.

Somit konnte der Tourismusverein Schlern-Kastelruth eine stattliche Summe an die Caritas in Bozen für die Opfer des Seebebens überweisen.

Auf diesem Wege möchten wir allen danken, die mitgeholfen und diese Spendenaktion unterstützt haben.

Wir hoffen auf das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger von Kastelruth und wünschen allen ein gesegnetes, gesundes Jahr 2005!

Der Seniorenclub Seis sagt ein ganz herzliches Vergelt's Gott:

- der Gemeindeverwaltung Kastelruth für den großzügigen Jahresbeitrag.
- ganz herzlichen Dank der Frauengemeinschaft Seis für die Kuchen und Bäckereien, die sie uns zu jedem Seniorentreff stiftet.
- dem Team vom Restaurant »Zum Woscht« für die jährliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, zu der viele Senioren sehr gerne kommen.
- den Bäuerinnen für das Törggelen und allen, die uns zum Gelingen des Seniorentreffs in irgendeiner Weise behilflich sind.
- der Sparkasse Kastelruth für die großzügige Spende.



Di Plättner Raber

Bn Hoazet lodn, in Kirchtig und wenn a Primiz oder a Jubileum vn an Gaischtling gfaiert wortn isch, obm di Kaschtlruttr früher ålm Böller gschosn. Mit richtig Schwärzpulver, net mit mit n Gas wia haint za Tåg. Di sechziger Jähr isch wegn di Schprengungen s Schwärzpulver völlig nimmer zu kriagn gawesn. Sem obm når di Tianser Mander und dr Schtefaner Oswaldt di Tianser Flak mit n Gas derfundtn.

Bn Hoazet lodn åt's mit oan Schuss gatun, aber ba di Feschtaga åt s a 25 Kilo Schwärzpulver gabraucht. Sem obm når zwoa schnaidiga Mander, dr Krinner und dr Turn Holderla obm af n Kofl obm nebm di Kraiz di Böller gian glåt. In Tog davor za Nächtn bn Betlaint isch s los gångn. Erschtl obm sa in di Merscher Pulver augfüllt. Nåcher isch mit Zaitungpâpier, Såndt und zalescht mit grüana fõhrana Tschurtschn fescht gschtöpft wortn.

Un za zindtn obm sa a hilzerna Schtånga ganummen, dei sa in an Foier gluatig gamocht obm. Dei Schtånga obm sa zn Pfandl vn Merscher zuidn kheb.

Mn åt schaugn gamiat, aß in Pfandl und bn Löchl in Merscher innen a wia klugs Pulver gawesn isch, når isch des Zoig schon los gångn.

Gor net seltn sain Unglückler pæssiert, wenn s an so an Merscher wider amål derissn åt. Sel isch åftern Kriag a hurtig gfährlich gawesn, wail sa sem a Bombm Pulver za böllern ganummen obm. In Latscher Sepp åt s hurtig derwuschn bål dr Pfleger Naz miz dr Kåtznocher Sefa Hoazet za lodn kemmen isch.

In Fairtig za morget åt s når extra schnölln gamiat, aß in Dorf a Toal Lait völlig vn Bett außer gakuglt sain.

Bål di Groaßa ungeschlogn åt, åt s draimål tuschn gsolit. Bn Hålbaint und bn zåmm laitin für n Hochåmb, ba dr Wåndlung, bn Segn va di Evangeler, bn Zwõlfa

laitn, bn Segn vn Nåmitog Kirchn und bn Betlaint za Nächtn obm dei gawartig sain gamiat, aß s jo net versaumen. Di Buam obm di Tschurtschn klaubm gamiat, ober zua schaugn, wia des geat obm sa inz net glåt.

S überbliebma Pulver åt dr Turn Holderla in sainder Werchschtått verschteckt. Ober saina Buabm, dr Roland und dr Teo und dr Zåtzerhanzala Oswald obm s schon dechter derlückt und öfter amål a wia a setta Schwärzpulver aus khång.

Amål sain sa mit n Pulver vor n åltn Schießschåndt af di Plåttn dervora gawesn. Den Schießschåndt åt sem di »STE« in Påcht khåt zn an Magazin und Büro. Di »STE« åt za dr sem Zait in Schtrom gliefert, aß wia iaz s »ENEL«. Iaz obm dei Lauser a länkara Zaila va den Pulver au gsant und zalescht unter dr Schtiaga entn a größers Häufala nieder gatun. Dr Roland åt ungschiern gamiat.

Når sain sa um der Faierwehrhalla umer gsatz und obm hintn bn Holderla oar gschaug. Dr Plankl Zenz isch sem ba dr »STE« ungschtellt gawesn und åt in Büro in obern Shtock za schraibm khåt. Er muat epes gschpånnt obm, wail dr krodtn sem ba dr Tura außer krennt isch, bål s an Puff gatun åt.

A Rachwolka isch au gångn. Erschtl åt r wegn n Rach nicht gsegn, når åt r gamiat s Foier löschn, wail di Holzwoila in a Kischta mit Isolater isch unkemmen gawesn. Di Mander sain gach amål net za långsâm durch.

Dr Zenz åt gschwinger gawißt wer des Stückl wider ungschtellt obm werdt. Dei Plåttner Raber åbm di Radlen ba dr Faierwehrhalla zuidn gloant khåt. Dr Zenz åt di Radlen in Magazin innen gschobm und zua gschperrt. Når isch dr wider in Büro in erschtn Shtock aubm goangn. Mit den åt r dei Mander fraila af n fålischn Fuaß derwischt khåt, wail s Radl

isch sem gleich wichtig gawesn aß wia haint za Tåg für di Groaßn a Fõhrerschain.

A waila obm sa hin und her überleg, wia sa wider za di Radlen kambm. Galig sain sa af n Punkt kemmen, s werdt hålt lai oans blaibm. Si wern müaßn za lottern gian, aß dr Zenz di Radlen wider außer ruckt. S åt når no a wia gatauert, bis sa aus dermåcht obm, wer voraus gian muat. Di oan zwoa sain für n Roland gawesn, wail er dr greschta gawesn isch. Derhinter isch der Oswald gångn und zalescht dr Teo, aß wia suscht a ålm. Hålbis af dr Schtiaga obm åt si dr Teo gadruckt und isch zrug af n Eggala aubm gsatz.

Bål dr Roland ba dr Büro Tura gaklockt åt, åt dr Zenz di Tür aukrissn und isch dei Mander un gångn, wås do åls pæssiern kannt. Iaz bring s sofort enkra Vater her. Sel geat net, åt dr Oswald gsåg, main Tata isch af dr Stear und inzriger isch af an Bau, obm di Holderla Roland bahaupet. Sel åt dr Zenz net glabm gawõllt. Ober når obm s ålla drai sovl baitiert, aß dr Zenz gsåg åt, når will i di Måter segn.

Dr Oswald isch froah gawesn, aß dr Votter net umer gawesn isch, wail sem ått s epes gsetzt. Di Muater ått r si gor nia za frogn gatrat. Når sain sa af dr Holderlin kemmen. Sel isch a guata Haut gawesn. Wail sa ålla drai sovl glottert obm ischa ihmanen galing schon mit gångn. Bål sa mit dr sem über dr Schtiega aubm sain, åt dr Zenz gsåg, schaug dr amål un, wås dei Raber ungschtellt obm. Mit Schiaßpulver schpieln dei do in helliachtn Tåg umer. Wenn i net do gawesn war, ått s af di Plåttn gabrunnen. Gor net za denkn, wås sucht no åls pæssieren kannt. Kennt s des Schiaßpulver net besser au hebm, aß s dei Mander net derwischn. Di Holderlin åt ihr a lãnka Predig unhearn gamiat und verhoasn aß di Mander s Pulver gawißt nimmer derwischn wern. Når åt r di Radlen schon außer krukt. In firum obm dei Mander schon a wia augapaßt mit n Pulver, wenn dr Zenz umer gawesn isch.

NB: Dr Vinzenz Plankl isch nåch lãnkerer schwarder Krånket mit 79 Jähr in 25. Novemer 2004 gschtorbm.

Josef Fulterer



Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER

- EISENWAREN
- MOTORSÄGEN
- HECKENSCHEREN
- RASENMÄHER
- KUGELLAGER
- KEILRIEMEN
- GARTENARTIKEL
- HOCHDRUCKSCHLÄUCHE
- FESTO - METABO - MAKITA - AEG
- DOLMAR - BOSCH - DEWALT



I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone
Föstelweg 18
Tel. 0471 711 141
Fax 0471 710 613

Kastelruther Bauernhochzeit 2005



Die originalgetreue Nachstellung einer Bauernhochzeit, wie sie früher im Schlerngebiet üblich war, zieht seit vielen Jahren zahlreiche Zuschauer an. Strahlender Sonnenschein und eine tiefverschneite Landschaft boten in diesem Jahr eine besonders schöne Kulisse, um den Hochzeitszug mit seinen prächtig geschmückten Pferdeschlitten zu beobachten.

16 Pferdeschlitten brachen am frühen Nachmittag in seit jeher genau vorgeschriebener Reihenfolge in St. Valentin auf und fuhren durch die Wiesen und Felder zum Kastelruther Dorfplatz. Dort nahmen das Brautpaar und die Hochzeitsgäste unter den Klängen der Kastelruther Musikkapelle auf der Freitreppe des Kirchturms ihren Platz ein. Weit über tausend Zuschauer hatten den Hochzeitszug längs des Weges begleitet und fanden sich nun ebenfalls am Dorfplatz

ein, wo ihnen der Tourismusreferent der Gemeinde Kastelruth Martin Fill und der Vizeobmann des Tourismusvereins Adolf Hofer die einzelnen Trachten vorstellten und beschrieben.

Die Bauernhochzeit wurde früher nur im Winter abgehalten, weil das karge Bergbauernleben keine Zeitverschwendung während der Sommermonate zuließ. Deshalb gehören zu einer richtigen Kastelruther Bauernhochzeit die Pferdeschlitten, berichtete Fill.

Die Vorbereitungen zur Hochzeit zogen sich über Wochen hin und begannen am Tag, als das Paar heimlich in den »Wiedn ging«. Das Brautkleid musste von der »Brautnäherin« genäht, die Brauttruhe zum künftigen Heim geführt und es mussten die Hochzeitsgäste geladen werden. Dazu bediente man sich eines Hochzeitsladers, der die Brautleute mit dem Pferdeschlitten von Hochzeitstag

zu Hochzeitstag kutscherte. Nach der Trauung erwartete die Hochzeitsgäste ein Mahl mit 15 Gängen im Dorfgasthaus.

Speisen des traditionellen Hochzeitsmahls wurden auch heuer von einigen Kastelruther Gastwirten im Rahmen einer gastronomischen Spezialitätenwoche (»Kastelruther Hoazetkuchl«) angeboten.

Rosmarie Erlacher



Turnusdienst der Apotheken

5.–11. Februar	Kastelruth
12.–18. Februar	Seis
19.–25. Februar	Völs
26. Feb.–4. März	Kastelruth
5.–11. März	Seis

Geöffnet Sa. Nachmittag
und So. von 10–12 Uhr

5./6. Februar	Kastelruth
12./13. Februar	Seis
19./20. Februar	Völs
26./27. Februar	Kastelruth
5./6. März	Seis

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

5./6. Februar	Dr. Heinmüller
12./13. Februar	Dr. Unterthiner
19./20. Februar	Dr. Nock
26./27. Februar	Dr. Heinmüller
5./6. Februar	Dr. Nock

EDV Schlern der Blasinger A. & Co. KG/sas

Marinzenweg 1 • 39040 Kastelruth (BZ)

Termine Monat Februar 2005

Dienstag, 15. Februar

MwSt.:

- Erstellung und Eintragung der Rechnungen (fattura differita) betreffend Lieferungen/Aushändigungen von Waren des vorhergehenden Monats.
- Für die ausgestellten Rechnungen des Monats Jänner, welche einen Betrag von weniger als € 154,94 aufweisen, kann innerhalb heute die Eintragung durch ein einziges zusammenfassendes Dokument erfolgen.
- Betriebe, welche Steuerbelege und Steuerquittungen (Skontrini) ausstellen, können innerhalb heute anstelle der täglichen Eintragung eine zusammenfassende Registrierung vom vorhergehenden Monat Jänner im Tageseinnahmenregister (Corresponsivbuch) tätigen.

Mittwoch, 16. Februar

MwSt.:

- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffend den Monat Jänner. Die eventuell geschuldete MwSt., abzüglich des im Dezember 2004 eingezahlten MwSt.-Akontos, muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6001 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbstständigen Arbeitnehmer, berechnet auf die im Monat Jänner ausbezahlten Löhne und Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muss mittels Ein-

heitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.

- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter).

Montag, 28. Februar

Kommunikation der MwSt.-Daten:

- Jene Steuerzahler, die zur jährlichen Kommunikation der MwSt.-Daten (Comunicazione annuale dei dati IVA) verpflichtet sind, müssen innerhalb heute die entsprechende Erklärung auf telematischem Wege an die Agentur der Einnahmen versenden.

Veranstaltungen im Februar

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 19 bis 22 Uhr Nachtskifahren auf der Marinzenpiste

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Sportzentrum Telfen Eisschießen für Einheimische und Gäste

Donnerstag, 3. Februar	10 Uhr in Saltria/Tirler:	Skijöring mit Baumstammziehen
Samstag, 5. Februar	20 Uhr im Kulturhaus Seis:	Faschingsrevue
Samstag, 5. Februar	10 Uhr auf Marinzenpiste:	Europacup-Rennen Damen Super-G
Samstag, 5. Februar	18 Uhr am Dorfplatz:	Siegerehrung mit Umtrunk
Sonntag, 6. Februar	10 Uhr auf Marinzenpiste:	Europacup-Rennen Damen Super-G
Sonntag, 6. Februar	10 Uhr am Puflatsch:	Grand Prix Raiffeisen-Skirennen
Montag, 7. Februar	20.30 Uhr am Marinzen:	Nacht-Skijöring
Dienstag, 8. Februar	14.30 Uhr im Kulturhaus Seis:	Mini-Playback-Show
Samstag, 12. Februar	13 Uhr am Dosler Weiher:	Eislochfischen
Sonntag, 13. Februar	Gunslift:	Jugendskirennen Slalom
Samstag, 26. Februar	10 Uhr am Puflatsch:	Skirennen Senioren-Cup
Donnerstag, 3. März	19 Uhr Pfarrsaal Kastelruth:	»Der Bauer deckt den Tisch«



Tätigkeitsvorschau 2005

Am 16. Dezember trat der Rat der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern zu einer Sitzung zusammen, bei der ein Ratsmitglied ersetzt und Präsident und Ausschuss neu gewählt wurden. Außerdem standen die Genehmigung des Programms für Arbeiten und Dienste sowie des Haushaltsvoranschlags 2005 und des Mehrjahreshaushalts 2005–2007 auf der Tagesordnung.

Das Programm für Arbeiten und Dienste enthält eine Vielzahl an Vorhaben, die im Laufe des Jahres 2005 realisiert werden sollen. So stehen die Ausschreibung und Realisierung eines Teilstücks des Fahrradweges Blumau–Atzwang unmittelbar bevor. Der Bau des Fahrradweges Pontives–Wolkenstein und Bozen–Sarnthein–Pens–Durnholz wird weiterhin verfolgt und für einen Fahrradweg Völs–Kastelruth und ins Eggental werden Machbarkeitsstudien erstellt. Der Bau des Sozialzentrums Kardaun, der Ausbau des Hauses »Locia« in St. Ulrich und die Übersiedlung des Sprengels Gröden ins alte Altersheim San Durich sind laut Präsident Albin Kofler vordringliche Anliegen, die einer baldigen Realisierung harren.

Eine große Herausforderung für das Jahr 2005 ist die Übernahme des Gemeindepolizeidienstes in vorerst sieben Mitgliedsgemeinden (St. Ulrich, Kastelruth, Völs am Schlern, Tiers, Jenesien, Mölten und Welschnofen). Durch Nutzung der verschiedenen Synergien soll ab 1.1.2005 versucht werden, eine möglichst optimale Dienstleistung zum Schutz der Bürger und zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung anzubieten.

Im Umweltbereich werden weiterhin für acht Gemeinden der Müllsammelndienst durchgeführt und verschiedene Dienstleistungen besonders durch die Umweltberaterin angeboten.

Den größten Bereich in der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern stellen die Sozialdienste dar. Diese sind aufgrund der großen Anzahl von dezentralen Ein-

richtungen und Diensten ein sehr komplexes Gebilde:

- **drei Sozialsprengel** mit drei Sprengelsitzen, sieben Sprengelstützpunkten und weiteren Außenstellen in verschiedenen Gemeinden und Fraktionen: der Sprengel Eggental-Schlern mit den Gemeinden Deutschnofen, Karneid, Kastelruth, Tiers, Völs, Welschnofen, der Sprengel Gröden mit den Gemeinden St. Christina, St. Ulrich und Wolkenstein und der Sprengel Salten-Sarnthal-Ritten mit den Gemeinden Mölten, Jenesien, Ritten und Sarnthein
- **elf Tageseinrichtungen:** die vier Geschützten Werkstätten für Menschen mit Behinderung Blindenzentrum/Bozen, Drususstraße/Bozen, Sarnthein, und »Locia«/Gröden, die drei Tagesförderstätten für Menschen mit Behinderung Drususstraße/Bozen, Sarnthein und »Locia«/Gröden, die Geschützte Werksätze und die Tagesförderstätte »S'Ancuntè«/Gröden und das Berufs-

trainingszentrum in Bozen für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie die Reha-Einrichtung für alkoholranke Personen in Sarnthein;

- **fünf Wohneinrichtungen** für Menschen mit Behinderung oder psychischen Problemen: das Wohnheim »Locia«/Gröden, die Wohngemeinschaft »Scurcià«/Gröden, die Wohngemeinschaft in Prösels/Völs, die Wohngemeinschaft und die Kleinwohnungen in der Drususstraße/Bozen sowie die Trainingswohnungen »Euroresidenz«/Bozen;
- **weitere verschiedene Dienstleistungen in Konvention** mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen (z. B. der landesweite Dienst für die Frühförderung von blinden und sehbehinderten Kindern, in Konvention mit dem Blindenzentrum Bozen).

Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren durch den Auf- und Ausbau verschiedener Einrichtungen und Dienste weiter verändern.

Um diese Aufgaben zu bewältigen, beschäftigt die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern 208 Mitarbeiter, davon 149 Frauen und 59 Männer. 138 Mitarbeiter/innen arbeiten in einem Vollzeit-, 70 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis, 26 Mitarbeiter/innen sind zur Zeit in Mutterschaft.



Der neu gebildete Ausschuss der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern (v.l.n.r.): Dr. Günter Staffler – Direktor der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Konrad Piazza – Ausschussmitglied, Albin Kofler – Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Josef Hermann Kalser – Generalsekretär der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Dr. Hartmann Reichhalter – Ausschussmitglied, Dr. Christian Kofler – Ausschussmitglied, Alois Heiss – Ausschussmitglied

Tätigkeitsprogramm des Sozialsprengels Eggental-Schlern

Der Sozialsprengel Eggental-Schlern hat auch heuer wieder ein Tätigkeitsprogramm erstellt, welches nun vom Bezirksrat mit Beschluss Nr. 21 (u. Nr. 22) vom 16.12.2004 genehmigt wurde. Es handelt sich dabei um ein Dokument, mit welchem sich die Dienste den politischen Verantwortlichen der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern und somit den Bürgern gegenüber verpflichten, bestimmte Vorhaben umzusetzen.

Welches sind die wichtigsten Vorhaben des Sozialsprengels Eggental-Schlern für das Jahr 2005?

Die pünktliche, d.h. innerhalb der vom Gesetz vorgegebenen Fristen entsprechende Erbringung der Sozialleistungen.

Auf- und Ausbau des sozialen Netzes:

Die Dienste sind ein sehr wichtiger Bestandteil des sozialen Netzes und bieten konkrete Hilfen für Personen in sozialen Notlagen an. Diese Hilfen sind jedoch zeitlich begrenzt und können niemals die Unterstützung durch Angehörige, Freunde oder Bekannte aus dem unmittelbaren Umfeld ersetzen. Der Sozialsprengel ist im Jahr 2005 bestrebt, die freiwillige Tätigkeit, die vor Ort bereits von verschiedenen Personen und Gruppen geleistet wird, zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit diesen auszubauen. Zu diesem Zweck wird in einem ersten Schritt das gegenseitige Kennenlernen angestrebt und nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesucht.

Unterstützung der Betreuung zu Hause:

Es gehört zu den Aufgaben der territorialen Dienste, dazu beizutragen, dass die Bürger möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld wohnen können und die Unterbringung in einer Einrichtung vermieden werden kann. Um diese Auf-

gabe noch besser zu erfüllen, wird der Sozialsprengel im Jahr 2005

- die pflegenden Angehörigen in ihrer Aufgabe durch die Organisation von Informationsveranstaltungen und Selbsthilfegruppen, unterstützen;
- den Dienst »Essen auf Rädern« in den Gemeinden Deutschnofen, Welschnofen, Kastelruth, Völs und Karneid weiterführen;
- diesen Dienst auch in der Gemeinde Tiers aufbauen;
- die Hauspflege weiter ausbauen und nach Möglichkeit auch einen Wochenenddienst anbieten.

Vorbeugen ist besser als heilen: Vielfach glauben die Menschen, dass der Sozialdienst nur in Not- oder Krisensituationen interveniert. Die Sozialdienste sind aber immer mehr bestrebt, Vorbeugung zu leisten. Zu diesem Zweck wird der Sozialsprengel im Jahr 2005

- die Beratungstätigkeit im Bereich der finanziellen Sicherung im Alter ausbauen;
- durch verschiedene Projekte Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit Themen wie Freund-

schaft, Liebe, Sexualität, Sucht, sozialer Umgang usw. auseinander zu setzen bzw. in Gruppen Erfahrungen zu sammeln und neue Verhaltensmuster auszuprobieren und zu lernen;

- das gemeindeübergreifende Suchtpräventionsprojekt unterstützen;
- Selbsthilfegruppen unterstützen und deren Aufbau fördern;
- im Rahmen von Informationsveranstaltungen die Bürger in Bezug auf den »richtigen« Umgang mit Geld sensibilisieren, um so finanziellen Notlagen und Schulden vorzubeugen.

Zusammenarbeit mit den Sanitäts-

diensten: Sehr oft sind Krankheiten Ursachen für soziale Notlagen. Um diese Ursachen und die damit verbundenen sozialen Probleme lösen zu können, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten notwendig. Der Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten liegt im Jahr 2005 sicherlich in der Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Zentrum für psychische Gesundheit. Ziel ist es, die Hilfen der Dienste aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet möchte sich für alle Spenden und Gedächtnisspenden, aber auch für die freiwilligen Arbeitseinsätze bedanken. Wir danken der Verwaltung des Seiser Kulturhauses, welche uns zur Abhaltung der Weihnachtsfeier den Saal zur Verfügung stellte sowie einen Sitzungsraum, wo wir unsere Sitzungen abhalten dürfen. Wir danken auch den Kastelruther Spatzen und dem Organisationskomitee des Spatzenfestes für die Gratis-Eintrittskarten, die wir jedes Jahr bekommen, auch weil das Spatzenfest für unsere Behinderten einen der Höhepunkte des Kalenderjahres darstellt. Den Gemeinden und Banken des Schlerngebietes danken wir für die jährlichen Beiträge, die uns bei der Abhaltung unserer Veranstaltungen und Feste eine große finanzielle Hilfe sind. Wir wünschen allen unseren Freunden und Gönnern ein gutes Jahr 2005!

Bauthermographie: den Energieverlusten auf der Spur

Thermographie-Aufnahmen decken die energetischen Schwachstellen eines Gebäudes auf. Mit Hilfe einer Infrarot-Kamera werden Bilder erstellt, die aufzeigen, an welchen Stellen des Gebäudes die meiste Wärme verloren geht. Die Infrarot-Thermographie (Wärmebilder)

stellt derzeit das wohl wichtigste Verfahren zur Erfassung thermischer Schwachstellen von Gebäuden dar. Das Prinzip der Thermographie beruht darauf, dass jeder Körper aufgrund seiner Temperatur eine charakteristische elektromagnetische Strahlung – auch Temperatur- oder

Wärmestrahlung genannt – abgibt. Die unterschiedliche thermische Strahlung, die ein Objekt aussendet, wird sichtbar gemacht. Eine berührungslose Erfassung der Oberflächentemperatur und somit der thermischen Qualität eines Bauwerkes wird ermöglicht.

Fahrplan-Änderungen

Achtung!

Ab 17. Jänner 2005 wird die Kursfahrt – an Werktagen – der öffentlichen **Linie Bozen–Kastelruth–Gröden** wie folgt abgeändert:

Abfahrt Kastelruth: **7.16 Uhr** (anstelle 7.18 Uhr)

St. Michael: **7.22 Uhr**

Panider Sattel: **7.26 Uhr**

Wendeplatz »Albion«: Ankunft **7.28 Uhr – Umsteigen** – Abfahrt **7.30 Uhr**

Ankunft St. Ulrich: **7.42 Uhr**

Abfahrt St. Ulrich: **7.16 Uhr** (anstelle 7.18 Uhr)

Wendeplatz »Albion«: Ankunft **7.28 Uhr – Umsteigen** – Abfahrt **7.30 Uhr**

Panider Sattel: **7.32 Uhr**

St. Michael: **7.36 Uhr**

Ankunft Kastelruth: **7.42 Uhr**

Achtung!

Ab 31. Jänner 2005 wird die Abfahrtszeit der **Linie Kastelruth–Bozen** von 6.30 Uhr um fünf Minuten vorverlegt. Also: neue Abfahrtszeit von Kastelruth: 6.25 Uhr.

Busverbindung Tiers–Ums–Völs–Seis

Verstärkung des Liniendienstes

Bis zum 22.6.2005 werden täglich die unten angeführten Linienfahrten durchgeführt:

Seis Busbahnhof				17.10
Völs	08.09	10.39	14.24	17.19
Ums	08.19	10.45	14.34	17.29
Völser Aicha	08.31	11.01	14.46	17.41
Cyprianerhof	08.45	11.15	15.00	17.55
Cyprianerhof	09.00	11.15	15.10	17.55
Völser Aicha	09.15	11.29	15.24	18.09
Ums	09.26	11.41	15.36	18.21
Völs	09.36	11.51	15.46	18.31
Seis Busbahnhof			15.55	

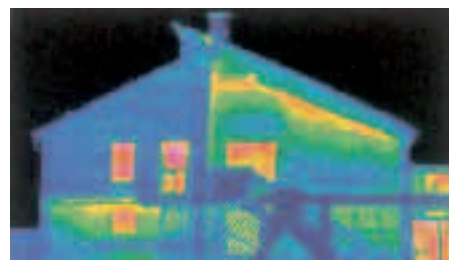
Anwendung:

Die Thermographie hat eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten im Bauwesen:

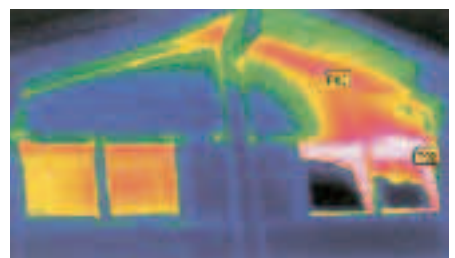
- Überprüfung wärmetechnischer Schwachstellen
- Visualisierung von Wärmebrücken
- Sichtbarmachung von Durchfeuchtung
- Abschätzung von Wärmedurchlasswiderständen von Außenbauteilen
- Sichtbarmachung von verdeckten Bauteilen
- Auffinden von Warmwasserleitungen bzw. Leckagen in Fußbodenheizungen
- Visualisierung von Leckagen

Beispiele:

Die Aufnahmen zeigen anhand verschiedener Farbabstufungen die unterschiedlichen Wärmeabstrahlungen an einem Gebäude.



Fehlerhaft ausgeführte Dämmung im Dachanschluss.



Folgen eines gekippten Fensters.

Für nähere Informationen zur Bauteil-Thermographie und deren Durchführung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Dipl.-Ing. (FH) Kurt Tröbinger, Tel. 339 129 26 30

Mit der Caritas haben Sie mehr vom Meer

Angebote für Senioren, Familien, Menschen mit Behinderung und Kinder in Caorle
Anmeldungen haben bereits begonnen



Unter dem Motto »Weil Urlaub auch Hauptsache ist«, lädt die Caritas Südtiroler Senioren-/innen, weiters Kinder, Familien mit Kindern und Menschen mit Behinderung zum Urlaub in Caorle ein. Bei der Caritas können sich auch jene melden, die sich einen Urlaub am Meer nicht oder kaum leisten können. Sie bekommen bei nachgewiesenem Unterstützungsbedarf eine Kostenreduzierung.

Auf die Menschen, die ihren Urlaub in den Strukturen der Caritas in Caorle verbringen, wartet eine Ferienanlage bestehend aus einem Ferienhaus und 24 angrenzenden Bungalows mit viel Grün drum herum. Die Anlage liegt außerhalb von Caorle in ruhiger Lage. Kinder können sich den ganzen Tag frei bewegen, da sich keine Straßen auf dem Gelände befinden. Sowohl im großzügigen Schwimmbad als auch am Privatstrand ist ein Bademeister mit der Aufsicht beauftragt. Das Betreuungsteam, das sich um die Gäste kümmert, besteht aus Turnusleiter, Kinderbetreuern, Seelsorger und Bademeistern. Sie alle sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Bei den Seniorenturnussen ist auch eine Krankenschwester anwesend, die den Blutdruck misst, die aber auch bei der Medikamenteneinnahme behilflich ist. Das Programmangebot des Betreuungsteams ist für alle freiwillig.

Bis zum heurigen Sommer werden größere Investitionen in den Strukturen der Caritas getätigt. Bis dahin verfügt das Ferienhaus »Oasis« über einen Aufzug. Daneben werden derzeit vier Zimmer und der Eingangsbereich behindertenge-

recht umgebaut. Auf dem gesamten Freigelände und am Strand werden feste Gehwege samt Beleuchtung eingerichtet. Kleine Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Sieben der 24 Bungalows wurden bereits im vergangenen Jahr rollstuhlgerecht umgebaut. Bei den beiden Seniorenaufenthalten und einzelnen Familienaufenthalten organisiert die Caritas auch die Anreise mit dem Bus: es stehen Busse aus dem Vinschgau und aus dem Pustertal mit mehreren Zustiegmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Einschreibungen zu all den Ferienangeboten der Caritas laufen bereits. Die jeweiligen Anmeldungen müssen schrift-

lich erfolgen und laufen für die Familien-erholung bis zum 28. Februar 2005.

Anmeldungen zu den Senioren- und Kinderaufenthalten und den Schulprojektwochen werden so lange entgegengenommen, bis alle Plätze vergeben sind. Die notwendigen Unterlagen können ab sofort bei der Caritas angefordert werden. Die einzelnen Turnusse für 2005 sowie Bilder zu den Ferienanlagen sind im Internet unter www.caritas.bz.it abrufbar. Unter Tel. 0471 304 340 oder per E-Mail ferien@caritas.bz.it erhalten Sie alle weiteren Informationen.

Nachstehend sind alle Angebote der Caritas aufgelistet:

Meeraufenthalte für Kinder

1. Turnus	21.06.–05.07.05	6–12-jährige Mädchen und Buben
2. Turnus	06.07.–20.07.05	6–12-jährige Mädchen und Buben
3. Turnus	21.07.–04.08.05	6–15-jährige Mädchen und Buben
4. Turnus	05.08.–19.08.05	6–15-jährige Mädchen und Buben
5. Turnus	20.08.–03.09.05	6–15-jährige Mädchen und Buben

Schulprojektwochen und Gruppenaufenthalte

1. Turnus	19.05.–25.05.05
2. Turnus	26.05.–01.06.05
3. Turnus	03.06.–09.06.05

Meeraufenthalte für Familien und Gruppen

Im Ferienhaus »Oasis«	In einem der 24 Bungalows
08.05.–14.05.05	
29.05.–11.06.05	
13.06.–25.06.05	12.06.–25.06.05
27.06.–09.07.05	26.06.–09.07.05
11.07.–23.07.05	10.07.–23.07.05
25.07.–06.08.05	24.07.–06.08.05
08.08.–20.08.05	07.08.–20.08.05
22.08.–27.08.05	21.08.–27.08.05
28.08.–10.09.05	
11.09.–17.09.05	

Meeraufenthalte für Senioren (Menschen über 50 Jahren)

30.05.–11.06.05
29.08.–10.09.05

Startschuss für die Schulreform

In der Reihe der italienischen Reformen unter Ministerpräsident Silvio Berlusconi kommt bald auch das Schul- und Ausbildungswesen zum Zug. Die Neuerungen betreffen Kindergärten, Grundschulen, Mittelschulen sowie Oberschulen. Die Regierung ließ verlauten, dass eine solche einschneidende Maßnahme schon längst überfällig sei, weil das bisherige Schulsystem noch auf Gesetzestexten aus dem Jahr 1962 beruht.

Ziel dieser Reform sei es, so die Regierung, ein neues sozial-politisches bzw. kulturelles Bewusstsein zu schaffen und somit eine gesicherte Basis für die Zukunft zu schaffen. Spezifisch wurde in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung für den wirtschaftlichen Sektor hingewiesen.

Der neue Gesetzestext wurde von Schullehrern unter der Leitung von Unterrichtsministerin Letizia Moratti ausgearbeitet und beinhaltet Folgendes:

- Die Dauer der Kindergartenzeit beträgt weiterhin max. drei Jahre, wobei der Besuch aber nicht verpflichtend ist. Einschreibeberechtigt sind alle jene Kinder, die bis zum 30. April des Jahres, in welchem sie den Kindergarten besuchen wollen, das dritte Lebensjahr vollenden.
- Die Grundschule erstreckt sich weiterhin über fünf Jahre. Jedoch fällt die dreitägige Abschlussprüfung am Ende des 5. Schuljahres weg. In die 1. Klasse werden jene Kinder eingeschrieben, die bis zum 31. August sechs Jahre alt werden. Sollten Eltern aber der Überzeugung sein, dass ihr Kind bereits früher für die Einschulung reif sei, kann es bereits ein Jahr vorher eingeschrieben werden, sofern das Kind innerhalb 30. April desselben Schuljahres sechs Jahre alt wird. Folglich könnte der jüngste Schüler fünf Jahre und vier Monate alt sein.
- Eine erkennbare Änderung für die Mittelschule liegt im Zusammenschluss der ersten beiden Klassen zu einem Biennium. Die Eigenheit besteht darin, dass erst am Ende des zweiten Schuljahres eine Bewertung stattfindet. Die Staatsprüfung nach dem Besuch der dritten Klasse bleibt aufrecht und soll eine Entscheidungshilfe für die weitere schulische Laufbahn darstellen.



Ein neuer Klassenraum in der Grundschule Kastelruth

Das Land Südtirol genießt jedoch durch seine Autonomie eine Sonderstellung. Mit dem Ermächtigungsgesetz vom 28. März 2003, Nr. 53 betraute das römische Parlament die Südtiroler Landesregierung mit der Umsetzung der Reform, damit sie an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden kann. Während im restlichen Staatsgebiet die Reform mit dem Schuljahr 2004/2005 in Kraft trat, wird sie derzeit in Südtirol nur teilweise und in einigen Pilotschulen erprobt. Die dabei gesammelten Erfahrungen sollen in die zukünftigen Bestimmungen mit einfließen.

Die ersten konkreten Änderungen sind zu erwarten durch die Einführung von Kern- und Wahlfächern sowie Maßnahmen zur Individualisierung des Lernens durch persönliche Lern- und Bildungspläne sowie Einrichtung von Lernwerkstätten. Zu erwarten ist auch eine Änderung der Bewertung (Einführung des Portfolio) und die Einführung eines Tutors/Tutorin (persönliche/r Lernbegleiter/in).

In der Grundschule beträgt die Anzahl der fakultativen Fächer drei Wochenstunden, während der verpflichtende Anteil bei 27 Stunden liegt. In der Mittelschule werden es ebenfalls drei fakultative, doch 30 verpflichtende Wochenstunden sein.

Der fakultative Unterricht wird wahrscheinlich zum Aufholen von Bildungsrückständen oder zur Begabtenförde-

rung verwendet, mit dem Vorteil, dass dadurch kein Nachmittagsunterricht notwendig wäre.

Kritische Stimmen befürchten jedoch einen Niveauabfall. Sie stützen sich dabei auf die kürzlich vorgestellte PISA-Studie, laut der Länder mit Wahlfächern z. B. die USA, untere Ränge besetzen, während Südtirol immerhin die oberen Ränge besetzte.

Mit dem Schuljahr 2005/2006 soll die Reform in allen Grundschulen sowie ersten und zweiten Klassen der Mittelschulen zum Tragen kommen. Endgültig wird sie dann im darauf folgenden Schuljahr in der Unterstufe angewendet. Bis dahin werden sicher noch Änderungen und Neuerungen – auch Dank der Pilotschulen – folgen.

Verena Malfertheiner

Am Tisenser Kirchtag
hat der Herr Dekan
die restaurierte St.-Nikolaus-Statue
gesegnet.

Die Kosten für die Restaurierung
der Statue hat der
Heimatspflegeverein Schlern
übernommen.

Dafür sagt die Bevölkerung von Tisens
ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Italienmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf auf der Seiser Alm



OK-Chef Fulvio Perucatti (links) und Sportreferent Martin Fill (3. v.l.) bei der Siegerehrung

Herrlicher Sonnenschein und hervorragende Schneebedingungen waren die besten Zutaten, um die Italienmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf am 15./16. Jänner auf der Seiser Alm zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb von den Terlaner Orientierungsläufern in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Seiser Alm-Schlerngebiet, der Marktgemeinde Kastelruth und den örtlichen Vereinen von Kastelruth.

Rund 150 Teilnehmer, vorwiegend aus Italien, aber auch aus der Schweiz, aus

Deutschland, Österreich und Bulgarien, gingen in den Kategorien Kurz- und Mitteldistanz an den Start und zogen auf der Suche nach den »Posten« ihre Loipenspur durch tiefverschneite Wälder und Wiesen.

»Ski-Orientierung ist im Ausland sehr bekannt, hauptsächlich in Schweden, Norwegen, Dänemark und Russland«, sagte OK-Präsident Fulvio Perucatti.

Bei der aus dem Orientierungslauf und Skilanglauf kombinierten Sportart müssen die Athleten anhand einer Karte eine bestimmte Anzahl Posten in möglichst

kurzer Zeit anlaufen. Dabei bedienen sie sich auch eines Kompasses.

Zum Abschluss des Wettbewerbs stieß am Sonntag auch der Kastelruther Tourismus- und Sportreferent Martin Fill zu den Athleten.

Auch er frönt dem Langlaufsport und äußerte sich begeistert über für den Kampfgeist und die Ausdauer der teilnehmenden Athleten.

Rosmarie Erlacher

Europacup Damen Super-G in Kastelruth am Samstag, 5. Februar, und am Sonntag, 6. Februar

Die Marinenpiste in Kastelruth war schon öfters Austragungsort internationaler Wettbewerbe. In diesem Jahr wurde das Trainingszentrum Schlerngebiet mit der Organisation eines Europacup-Rennens beauftragt, und zwar in der Kategorie Damen Super-G. Bekanntlich eignet sich die anspruchsvolle Marinenpiste hervorragend als Austragungsort, das Organisationskomitee mit Dieter Thomaseth und Markus Baumgartner an der Spitze sowie das technische Komitee (mit u.a. Dieter Thomaseth als Rennleiter und Michael Rabensteiner als Streckenchef) bringt die nötige Kompetenz mit, sodass mit einem reibungslosen Verlauf zu rechnen ist.

Zugleich ist es eine Gelegenheit, Kastelruth als sportliches und touristisches Gebiet darzustellen »und unseren Namen und unseren Ruf über die Gemeindegrenzen hinauszutragen«, wie Bürgermeister-Stellvertreter Hartmann Reichhalter im Vorwort der Veranstaltungsbroschüre bemerkt. Diese vom Seiser Büro KommaGraphic ansprechend

gestaltete Broschüre macht deutlich, dass auch die einheimische Wirtschaft den Einsatz des Trainingszentrums zu schätzen weiß und die Veranstaltung unterstützt.

Das Trainingszentrum Schlerngebiet wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, jugendlichen Skisportbegeisterten des Schlerngebietes die Möglichkeit zu bie-

Programm:

5.2. Marinenpiste	10 Uhr	1. Rennen Super-G
5.2. Dorfplatz	18 Uhr	Siegerehrung 1. Rennen
6.2. Marinenpiste	10 Uhr	2. Rennen Super-G
6.2. Zielgelände	Rennende	Siegerehrung 2. Rennen
6.2. Rennbüro	15 Uhr	Übergabe Ergebnislisten

ten, auch im »Anwärter«- und »Junior«-Alter den Skisport mit Hilfe eines eigenen Trainers wettkampfmäßig auszuüben.

Seit Gründung ist Arnold Karbon erfolgreicher Trainer des Vereins. Elf Jahre lang war Sergio Menegot Vereinspräsident, ihm folgte Markus Baumgartner und seit September 2004 leitet Dieter Thomaseth den Verein.

In den 13 Jahren seit der Gründung haben 10 Athleten (Denise Karbon, Peter Fill, Bettina Zago, Petra Kritzing, Manuela Mair, Petra Mitterstieler, Sara Fill, David Fill, Martin Karbon und Daniel Prioth) den Sprung in die verschiedenen Kader der italienischen Nationalmannschaft geschafft. Zwei dieser Athleten, Denise Karbon und Peter Fill, sind sogar in den A-Kader aufgenommen worden.

Die Organisatoren laden alle Sportbegeisterten ein, die Rennen mitzuverfolgen. Bei der Siegerehrung, die am Samstag, 5. 2., um 18 Uhr auf dem Kastelruther Dorfplatz vorgenommen wird, wird das sportliche Ereignis auch zünftig gefeiert: mit einem Umtrunk, wozu alle herzlich eingeladen sind, und einer musikalischen Vorstellung der »Big Band« aus Völs.
Rosmarie Erlacher



Im Jänner fanden in den Räumen der Gemeindebibliothek in Seis und Kastelruth Leseabende mit dem jungen Autor Jörg Zemmler statt.

Hinter diesem Namen verbirgt sich Jörg Zemmler, der in Seis aufgewachsen ist und nach dem Besuch der Handelsoberschule in Bozen und anschließendem Studium der Politikwissenschaft an der Uni Innsbruck angefangen hat, Gedichte und Kurzgeschichten zu schreiben.

Gleichzeitig arbeitete er an einem Literaturmagazin mit, gewann dreimal in Folge den poetry slam in Innsbruck und verbuchte Erfolge als Mitglied des musikalisch-literarischen Duos Abendroth.

Im vergangenen Jahr erschien bei edition CH Wien sein erstes Buch »Leihworte (gedichtiges und un-)«, dazu eine CD desselben Titels.

Jörg Zemmler und seine »Leihworte«

Bei der gut besuchten Lesung in Kastelruth trug Jörg Zemmler aus seinem Erstlingswerk vor, dazu noch unveröffentlichte Texte, und zeitweise griff er in die Saiten seiner Gitarre, um die

Texte ebenso in musikalischer Form zu vermitteln.
R. E.

Im Folgenden eine Kostprobe aus dem Buch »Leihworte«:

AUF DER SUCHE NACH STILLE

*um mich herum die stille
nirgends*

*kein einsamstes plätzchen
ob weit ob nah
nicht in der luft
auch nicht im wasser*

*nirgends gefunden
und wenn die stille
im moment sich zeigte
war denken atmen sehen
lauter
als ein wasserfall kann rauschen*

*so gab ich es auf
die stille zu suchen*

*doch nichts war mehr ruhig
alles voll lärm*

*kein flüstern konnte ich mehr hören
schreie hörte ich geflüstert*

BODENLEGER
Schieder Paul

I-39040 Kastelruth · Reißnerstraße 8
Tel. 335 351984

Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.

Wir schleifen alte und neue Böden